

EFRE-Programm Baden-Württemberg 2014-2020
„Innovation und Energiewende“

Durchführungsbericht 2016



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Investition in Ihre Zukunft.



Baden-Württemberg

Impressum

Verwaltungsbehörde
gemäß Artikel 123 Abs.1
der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013

**Ministerium für Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz
Baden-Württemberg
Kernerplatz 10
70182 Stuttgart**

Genehmigt durch den Begleitausschuss am 01.06.2017.

Dieses Dokument folgt den einschlägigen Vorgaben der EU-Verordnungen für die Kommunikation mit der Europäischen Kommission und ist daher aus dem elektronischen Kommunikationssystem der Europäischen Kommission generiert.

Titelbild: © AARGON / PIXELIO, www.pixelio.de

Jährlicher und abschließender Durchführungsbericht für das Ziel "Investitionen in Wachstum und Beschäftigung"

TEIL A

ANGABEN ZUM JÄHRLICHEN/ABSCHLIESSENDEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT

CCI-Nr.	2014DE16RFOP001
Titel	OP Baden-Württemberg EFRE 2014-2020 Innovation und Energiewende
Version	2016.1
Datum der Genehmigung des Berichts durch den Begleitausschuss	01.06.2017

2. ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 UND ARTIKEL 111 ABSATZ 3 BUCHSTABE A DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

2.1. Wichtigste Informationen zur Durchführung des operationellen Programms für das betreffende Jahr, einschließlich Finanzinstrumenten, mit Bezug auf die Finanz- und Indikatordaten.

2. Einführung

Baden-Württemberg ist weiterhin die innovationsstärkste Region der Europäischen Union. Um diese Position im globalisierten Wettbewerb halten zu können, investiert Baden-Württemberg kontinuierlich in Wissensgenerierung und Innovation. Dabei stehen zukunftsfähige Technologiefelder auf der Grundlage der Innovationsstrategie Baden-Württemberg[1] im Sinne einer intelligenten Spezialisierung im Fokus. Auch die Energiewende profitiert hiervon: Denn gerade unter den gegenwärtig niedrigen Preisen für fossile Energieträger sind es vor allem Innovationen und die Sensibilisierung für Themen wie Energieeffizienz, die die Entwicklung der CO₂-armen Wirtschaft vorantreiben können.

Das EFRE-Programm Baden-Württemberg 2014-2020 - Innovation und Energiewende (nachfolgend: EFRE-Programm) konzentriert sich daher auf diese Ziele mit folgenden Prioritätsachsen:

- A: Forschung, technologische Entwicklung und Innovation
- B: Verringerung der CO₂-Emissionen.

Die Umsetzung dieser beiden Prioritätsachsen wird durch die Technische Hilfe (Prioritätsachse C) unterstützt.

[1] http://www.efre-bw.de/wp-content/uploads/2015/03/2013-07-15_Innovationsstrategie_Baden-Wuerttemberg.pdf#

2.2. Rahmenbedingungen für die Umsetzung

Für eine effiziente und effektive Umsetzung des EFRE-Programms hat das Land folgende Rahmenbedingungen festgelegt:

- Die EFRE-Fördersumme je Vorhaben beträgt mindestens 100.000 Euro. Dadurch soll Sichtbarkeit und Strahlkraft der geförderten Projekte sowie ein gutes Kosten/Nutzenverhältnis erreicht werden (siehe auch Operationelles Programm, Kapitel 10).
- Fördermittel werden entsprechend den Bedarfen im Land auf der Basis eines Zuschusses zu den förderfähigen Kosten ausgereicht. Finanzinstrumente kommen nicht zum Einsatz[2], da eine dazu durchgeführte Untersuchung keinen über die bestehende Förderlandschaft hinausgehenden Bedarf identifiziert hat.
- Für die Antragsteller ist eine einzige Anlaufstelle für die EFRE-Förderung, die Förderbank des Landes, Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank (L-Bank), eingerichtet.
- Die Zahl der zwischengeschalteten Stellen wurde auf fünf reduziert.
- Die Verwaltungsvorschriften (Förderrichtlinien), die zur Umsetzung des EFRE-

Programms herangezogen werden, wurden überwiegend im Jahr 2014, teilweise im Jahr 2015 fertig gestellt und veröffentlicht (www.efre-bw.de).

- Für die Präsentation des Förderangebots sowie die Bereitstellung sämtlicher Antragsunterlagen und Formulare ist ein zentraler Internetauftritt unter www.efre-bw.de eingerichtet.
- Ferner stand eCohesion fristgerecht zum 31.12.2015 zur Nutzung durch die Begünstigten bereit (<https://zuma.l-bank.de/>).

[2] https://efre-bw.de/wp-content/uploads/Evaluation_Finanzierungsstudie_RMC.pdf#

2.3 Umsetzung des EFRE-Programms

2.3.1 Projektauswahl

Das Land hat bereits im Frühjahr 2013 mit der Veröffentlichung von Aufrufen begonnen. Bis Ende des Berichtszeitraums waren insgesamt achtzehn Förderaufrufe veröffentlicht. Sie decken das gesamte Maßnahmenspektrum des EFRE-Programms ab. Im anschließenden Auswahlverfahren wurden vergleichende Verfahren der Projektauswahl, d.h. Wettbewerbsverfahren oder Scoring-Verfahren, angewendet. Überwiegend unterstützten beratende Gremien die Projektauswahl.

Weitere Informationen finden sich in Kapitel 3.1. Der Umsetzungsstand des Regionalansatzes RegioWIN wird aufgrund seines achsenübergreifenden Ansatzes nachfolgend beschrieben.

Regionalansatz "Regionale Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und Nachhaltigkeit - RegioWIN" (www.regiowin.eu)

Wesentliches Element der EFRE-Strategie ist der Wettbewerb Regionale Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und Nachhaltigkeit - RegioWIN, in den rund 30 % des EFRE-Fördermittelbudgets des Programms fließen. Der prioritätsachsenübergreifende Ansatz wird in einem dem Instrument "Integrierte Territoriale Investitionen" (ITI) vergleichbaren Ansatz umgesetzt. In Abstimmung mit der Europäischen Kommission findet Artikel 7 der EFRE-Verordnung[3] keine Anwendung.

Mit dem Wettbewerbsaufruf von Februar 2013 waren Städte und Regionen aufgerufen, funktionale Räume zu bilden, hierfür ein regionales Strategiekonzept im Sinne einer intelligenten Spezialisierung zu entwickeln, dieses zu einem regionalen Entwicklungskonzept auszubauen und anschließend Leuchtturmprojekte und Schlüsselprojekte abzuleiten sowie umzusetzen.

Alle Regionen des Landes haben sich an diesem Wettbewerb beteiligt. Am Ende des zweistufigen Wettbewerbs hat das Land mit Unterstützung einer unabhängigen Jury im Januar 2015 11 WINregionen und 21 Leuchtturmprojekte der WINregionen prämiert. Die Träger der Leuchtturmprojekte haben bis Januar 2016 ihre konkreten Förderanträge gestellt. Das für RegioWIN vorgesehene EFRE-Mittelbudget in Höhe von 68 Mio. Euro ist zugesagt und größtenteils bereits bewilligt.

[3] Verordnung (EU) Nr. 1301/2013

2.3.2 Finanzielle Umsetzung

Im Berichtszeitraum 2014 bis 2016 wurden insgesamt 128 Projekte mit einem EFRE-

Mittelvolumen von 122,5 Mio. Euro bewilligt. Damit sind nach drei Jahren der Umsetzung 49,7 % der verfügbaren EU-Mittel gebunden (Tabelle 6 dieses Berichts). Davon sind rund 8,16 Mio. Euro bzw. 3,3 % der verfügbaren EFRE-Mittel ausgezahlt.

Die finanzielle Umsetzung des EFRE-Programms verläuft planmäßig.

2.3.3 Output der Förderung und Leistungsrahmen

Output der Förderung

In diesem frühen Stadium der Programmumsetzung ist ein Output im Sinne von abgeschlossenen Projekten naturgemäß erst in einem geringen Umfang erreicht, so dass Angaben zum Output sich überwiegend auf die Planungen der Projektträger laut Antrag auf Förderung stützen (siehe Tabelle 3a). Diese Werte der Indikatoren liegen mindestens im Plan, teilweise übertreffen sie jedoch auch die Erwartungen. Letzteres kann zu gegebener Zeit ggf. die Anpassung einzelner Zielwerte des Operationellen Programms sinnvoll erscheinen lassen. Für eine das Gesamtprogramm umfassende Analyse des Outputs ist es in diesem Stadium jedoch noch zu früh. Bei einer solchen Analyse soll auch die beauftragte begleitende Bewertung eingebunden werden.

Leistungsrahmen

Die bis Ende 2018 zu erreichenden Etappenziele bzw. Durchführungsschritte und der derzeitige Umsetzungsstand sind in Tabelle 5 dieses Berichts ausgewiesen. Zum 31.12.2016 weisen fünf von sieben Indikatoren bzw. Durchführungsschritten bereits erreichte Werte aus. Drei Output-Indikatoren haben bereits einen Stand von 60, 75 bzw. 100 % des Etappenziels im Leistungsrahmen erreicht. Auf der Grundlage der Fortschritte bei der Projektauswahl und der Umsetzung der Projekte wird davon ausgegangen, dass die Zielwerte des Leistungsrahmens erreicht werden.

3. DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSE (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

3.1. Überblick über die Durchführung

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
A	Forschung, technologische Entwicklung und Innovation	<p>In allen Maßnahmen der Prioritätsachse A wurden nach Bekanntmachung der Förderungen im Zeitraum bis 2016 Projektauswahlverfahren durchgeführt.</p> <p>Die Maßnahmen sind im Einzelnen:</p> <p>Investitionspriorität 1a)</p> <ul style="list-style-type: none">- Forschungsinfrastruktur in der angewandten Forschung- Forschungsinfrastruktur in der Spitzenforschung- Innovationsinfrastruktur <p>Investitionspriorität 1b)</p> <ul style="list-style-type: none">- Clusterförderung- Förderung der Intermediäre des Technologietransfers- Förderung angewandter Forschung- Förderung der Pilotierung von Verfahren und Anlagen zur Phosphor-Rückgewinnung- Förderung der Infrastruktur von Start-up-Acceleratoren- Innovation in Unternehmen mit Potential zur Technologieführerschaft <p>Das Ergebnis der abgeschlossenen Auswahlverfahren entsprach den Erwartungen im Hinblick auf die Qualität der ausgewählten Vorhaben sowie auf das Volumen an EFRE-Mitteln, das durch diese Vorhaben gebunden wurde bzw. wird. Dies schließt die im Rahmen von RegioWIN ausgewählten Vorhaben ein. Insgesamt sind ca. 49 % der in Prioritätsachse A zur Verfügung stehenden EFRE-Mittel gebunden.</p> <p>Die Prioritätsachse A wird planmäßig umgesetzt. Im Berichtszeitraum sind keine erheblichen Probleme aufgetreten.</p>

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
B	Verringerung der CO2-Emissionen	<p>In allen Maßnahmen der Prioritätsachse B wurden im Berichtszeitraum Förderaufrufe veröffentlicht und im Anschluss die Projektauswahlverfahren durchgeführt. Die Maßnahmen sind im Einzelnen:</p> <p>Investitionspriorität 4b) - Aufbau regionaler Kompetenzstellen im landesweiten "Netzwerk Energieeffizienz" für Unternehmen</p> <p>Investitionspriorität 4e) - Strategieorientierte Investitionen in den Klimaschutz - Bewusstseinsbildung und Bürgerbeteiligung</p> <p>In der ersten Maßnahme sind die regionalen Kompetenzstellen im landesweiten "Netzwerk Energieeffizienz" für Unternehmen für die zwölf Regionen Baden-Württembergs bereits eingerichtet und arbeiten. Ausgaben sind bereits angefallen, jedoch im Berichtsjahr noch nicht bei der Kommission geltend gemacht worden. Bei den ausgewählten Projekten der "Strategieorientierten Investitionen in den Klimaschutz" sowie der "Bewusstseinsbildung und Bürgerbeteiligung" ist ebenfalls bereits ein Großteil der zur Verfügung stehenden Mittel gebunden bzw. zugesagt. Insgesamt sind ca. 44% der in Prioritätsachse B zur Verfügung stehenden EFRE-Mittel bewilligt.</p> <p>Das Ergebnis der abgeschlossenen Auswahlverfahren entsprach den Erwartungen im Hinblick auf die Qualität der ausgewählten Vorhaben sowie das Volumen an EFRE-Mitteln, das durch diese Vorhaben gebunden wurde bzw. wird. Dies schließt die im Rahmen von RegioWIN ausgewählten Vorhaben ein.</p> <p>Die Prioritätsachse B wird planmäßig umgesetzt. Im Berichtszeitraum sind keine erheblichen Probleme aufgetreten.</p>
C	Technische Hilfe	<p>Mit den Mitteln der Technischen Hilfe wurden im Berichtszeitraum vor allem Personalressourcen in den an der Umsetzung des Programms beteiligten Stellen, die Einrichtung von eCohesion sowie Maßnahmen der Information und Kommunikation finanziert. Darüber hinaus wurden auch Regionen und Städte bei der Erarbeitung der Regionalen Entwicklungskonzepte im Rahmen von RegioWIN finanziell unterstützt. Insgesamt sind ca. 85 % der Mittel von Prioritätsachse C gebunden.</p>

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
		Die Prioritätsachse C wird planmäßig umgesetzt. Im Berichtszeitraum sind keine erheblichen Probleme aufgetreten.

3.2. Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Prioritätsachsen, ausgenommen technischen Hilfe

Prioritätsachse	A - Forschung, technologische Entwicklung und Innovation
Investitionspriorität	1a - Ausbau der Forschungs- und Innovationsinfrastruktur und der Kapazitäten für die Entwicklung von FuI-Spitzenleistungen; Förderung von Kompetenzzentren, insbesondere solchen von europäischem Interesse

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE)

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2016 Insgesamt	2016 Männer	2016 Frauen	Anmerkungen
F	CO25	Forschung und Innovation: Zahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungsinfrastruktureinrichtungen arbeiten	Vollzeitäquivalente	Stärker entwickelte Regionen	135,00			0,00			
S	CO25	Forschung und Innovation: Zahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungsinfrastruktureinrichtungen arbeiten	Vollzeitäquivalente	Stärker entwickelte Regionen	135,00			286,90			
F	O02	Zahl der Forschungsinfrastrukturen	Forschungsinfrastrukturen	Stärker entwickelte Regionen	9,00			0,00			
S	O02	Zahl der Forschungsinfrastrukturen	Forschungsinfrastrukturen	Stärker entwickelte Regionen	9,00			4,00			
F	O03	Zahl der Innovationsinfrastrukturen	Innovationsinfrastrukturen	Stärker entwickelte Regionen	8,00			0,00			
S	O03	Zahl der Innovationsinfrastrukturen	Innovationsinfrastrukturen	Stärker entwickelte Regionen	8,00			7,00			

(1) S = ausgewählte Vorhaben, F = vollständig durchgeführte Vorhaben

(1)	ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
-----	----	-----------	----------------	-------------	-------------	----------------	-------------	-------------

(1)	ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
F	CO25	Forschung und Innovation: Zahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungsinfrastruktureinrichtungen arbeiten						
S	CO25	Forschung und Innovation: Zahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungsinfrastruktureinrichtungen arbeiten	79,00			44,00		
F	O02	Zahl der Forschungsinfrastrukturen						
S	O02	Zahl der Forschungsinfrastrukturen	2,00			1,00		
F	O03	Zahl der Innovationsinfrastrukturen						
S	O03	Zahl der Innovationsinfrastrukturen						

Prioritätsachse	A - Forschung, technologische Entwicklung und Innovation
Investitionspriorität	1a - Ausbau der Forschungs- und Innovationsinfrastruktur und der Kapazitäten für die Entwicklung von FuE-Spitzenleistungen; Förderung von Kompetenzzentren, insbesondere solchen von europäischem Interesse
Spezifisches Ziel	SZ1 - Stärkung der Forschungskapazitäten der angewandten Wissenschaft und der Spitzenforschung sowie der Innovationskapazitäten in den Spezialisierungsfeldern Baden-Württembergs

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2016 Insgesamt	2016 Qualitativ	Anmerkungen
E01	FuE-Personal im öffentlichen Sektor	VZÄ	Stärker entwickelte Regionen	24.332	2011	Steigerung			Untersuchungen zur Entwicklung der Ergebnisindikatoren werden im Rahmen der begleitenden Bewertung des Programms durchgeführt (siehe Kapitel 4).
E02	Anteil der KMU, die sich am Innovationsgeschehen beteiligen	Prozent	Stärker entwickelte Regionen	47	2011	50-55			Untersuchungen zur Entwicklung der Ergebnisindikatoren werden im Rahmen der begleitenden Bewertung des Programms durchgeführt (siehe Kapitel 4).

ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Qualitativ	2014 Insgesamt	2014 Qualitativ
E01	FuE-Personal im öffentlichen Sektor				27251
E02	Anteil der KMU, die sich am Innovationsgeschehen beteiligen		42		43

Prioritätsachse	A - Forschung, technologische Entwicklung und Innovation
Investitionspriorität	1b - Förderung von Investitionen der Unternehmen in F&I, Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor, insbesondere Förderung von Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, soziale Innovation, Öko-Innovationen, öffentliche Dienstleistungsanwendungen, Nachfragestimulierung, Vernetzung, Cluster und offene Innovation durch intelligente Spezialisierung und Unterstützung von technologischer und angewandter Forschung, Pilotlinien, Maßnahmen zur frühzeitigen Produktvalidierung, fortschrittlichen Fertigungskapazitäten und Erstproduktion, insbesondere in Schlüsseltechnologien sowie der Verbreitung von Allzwecktechnologien

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE)

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2016 Insgesamt	2016 Männer	2016 Frauen	Anmerkungen
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen	Stärker entwickelte Regionen	90,00			15,00			
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen	Stärker entwickelte Regionen	90,00			50,00			
F	CO08	Produktive Investitionen: Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen	Vollzeitäquivalente	Stärker entwickelte Regionen	450,00			156,40			
S	CO08	Produktive Investitionen: Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen	Vollzeitäquivalente	Stärker entwickelte Regionen	450,00			455,00			
F	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	Vollzeitäquivalente	Stärker entwickelte Regionen	47,00			0,00			
S	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	Vollzeitäquivalente	Stärker entwickelte Regionen	47,00			42,10			
F	CO26	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten	Unternehmen	Stärker entwickelte Regionen	24,00			0,00			
S	CO26	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die mit	Unternehmen	Stärker entwickelte Regionen	24,00			87,00			

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2016 Insgesamt	2016 Männer	2016 Frauen	Anmerkungen
		Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten									
F	CO27	Forschung und Innovation: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Innovations- oder FuE-Projekte ergänzen	EUR	Stärker entwickelte Regionen	156.000.000,00			36.378.193,00			
S	CO27	Forschung und Innovation: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Innovations- oder FuE-Projekte ergänzen	EUR	Stärker entwickelte Regionen	156.000.000,00			123.982.137,00			
F	CO28	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um Produkte neu auf den Markt zu bringen	Unternehmen	Stärker entwickelte Regionen	45,00			14,00			
S	CO28	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um Produkte neu auf den Markt zu bringen	Unternehmen	Stärker entwickelte Regionen	45,00			45,00			
F	CO29	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um für das Unternehmen neue Produkte zu entwickeln	Unternehmen	Stärker entwickelte Regionen	90,00			15,00			
S	CO29	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um für das Unternehmen neue Produkte zu entwickeln	Unternehmen	Stärker entwickelte Regionen	90,00			50,00			
F	O04	Zahl der geförderten Cluster- und Netzwerkstrukturen	Cluster- und Netzwerkstrukturen	Stärker entwickelte Regionen	8,00			0,00			
S	O04	Zahl der geförderten Cluster- und Netzwerkstrukturen	Cluster- und Netzwerkstrukturen	Stärker entwickelte Regionen	8,00			6,00			
F	O05	Zahl der Aktionen die durch die Clusteragentur, Clusterinitiativen oder teilnehmende Akteure durchgeführt werden	Aktionen	Stärker entwickelte Regionen	48,00			0,00			
S	O05	Zahl der Aktionen die durch die Clusteragentur, Clusterinitiativen oder teilnehmende Akteure durchgeführt werden	Aktionen	Stärker entwickelte Regionen	48,00			106,00			

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2016 Insgesamt	2016 Männer	2016 Frauen	Anmerkungen
F	O06	Zahl der Intermediäre des Technologietransfers	Intermediäre	Stärker entwickelte Regionen	14,00			0,00			
S	O06	Zahl der Intermediäre des Technologietransfers	Intermediäre	Stärker entwickelte Regionen	14,00			18,00			
F	O07	Zahl der mit Transparenzangeboten erreichten KMU	KMU	Stärker entwickelte Regionen	3.600,00			0,00			
S	O07	Zahl der mit Transparenzangeboten erreichten KMU	KMU	Stärker entwickelte Regionen	3.600,00			10.188,00			
F	O10	Zahl der Pilotanlagen zur Phosphor-Rückgewinnung	Pilotanlagen	Stärker entwickelte Regionen	3,00			0,00			
S	O10	Zahl der Pilotanlagen zur Phosphor-Rückgewinnung	Pilotanlagen	Stärker entwickelte Regionen	3,00			0,00			
F	O11	Kapazität der neu eingerichteten Start-up-Acceleratoren	Plätze für Gründungsaspiranten	Stärker entwickelte Regionen	27,00			0,00			
S	O11	Kapazität der neu eingerichteten Start-up-Acceleratoren	Plätze für Gründungsaspiranten	Stärker entwickelte Regionen	27,00			20,00			

(1) S = ausgewählte Vorhaben, F = vollständig durchgeführte Vorhaben

(1)	ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten						
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	34,00			17,00		
F	CO08	Produktive Investitionen: Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen						
S	CO08	Produktive Investitionen: Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen	303,00			154,00		
F	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen						
S	CO24	Forschung und Innovation: Zahl	29,40					

(1)	ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
		der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen						
F	CO26	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten						
S	CO26	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten	35,00					
F	CO27	Forschung und Innovation: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Innovations- oder FuE-Projekte ergänzen						
S	CO27	Forschung und Innovation: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Innovations- oder FuE-Projekte ergänzen	83.863.072,00			40.706.084,00		
F	CO28	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um Produkte neu auf den Markt zu bringen						
S	CO28	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um Produkte neu auf den Markt zu bringen	30,00			13,00		
F	CO29	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um für das Unternehmen neue Produkte zu entwickeln						
S	CO29	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um für das Unternehmen neue Produkte zu entwickeln	34,00			17,00		
F	O04	Zahl der geförderten Cluster- und Netzwerkstrukturen						
S	O04	Zahl der geförderten Cluster- und Netzwerkstrukturen	1,00			1,00		
F	O05	Zahl der Aktionen die durch die Clusteragentur, Clusterinitiativen oder teilnehmende Akteure						

(1)	ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
		durchgeführt werden						
S	O05	Zahl der Aktionen die durch die Clusteragentur, Clusterinitiativen oder teilnehmende Akteure durchgeführt werden	45,00			15,00		
F	O06	Zahl der Intermediäre des Technologietransfers						
S	O06	Zahl der Intermediäre des Technologietransfers	17,00			10,00		
F	O07	Zahl der mit Transparenzangeboten er-reichten KMU						
S	O07	Zahl der mit Transparenzangeboten er-reichten KMU	9.588,00			5.800,00		
F	O10	Zahl der Pilotanlagen zur Phosphor-Rückgewinnung						
S	O10	Zahl der Pilotanlagen zur Phosphor-Rückgewinnung						
F	O11	Kapazität der neu eingerichteten Start-up-Acceleratoren						
S	O11	Kapazität der neu eingerichteten Start-up-Acceleratoren						

Prioritätsachse	A - Forschung, technologische Entwicklung und Innovation
Investitionspriorität	1b - Förderung von Investitionen der Unternehmen in F&I, Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor, insbesondere Förderung von Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, soziale Innovation, Öko-Innovationen, öffentliche Dienstleistungsanwendungen, Nachfragestimulierung, Vernetzung, Cluster und offene Innovation durch intelligente Spezialisierung und Unterstützung von technologischer und angewandter Forschung, Pilotlinien, Maßnahmen zur frühzeitigen Produktvalidierung, fortschrittlichen Fertigungskapazitäten und Erstproduktion, insbesondere in Schlüsseltechnologien sowie der Verbreitung von Allzwecktechnologien
Spezifisches Ziel	SZ2 - Intensivierung der Zusammenarbeit von Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und weiteren Akteuren in Clustern und Netzwerken in den Spezialisierungsfeldern Baden-Württembergs.

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2016 Insgesamt	2016 Qualitativ	Anmerkungen
E03	Zahl der Akteure in Cluster-Initiativen und Innovationsplattformen	Akteure	Stärker entwickelte Regionen	13.790,00	2012	14.480,00	14.897,00		Untersuchungen zur Entwicklung der Ergebnisindikatoren werden im Rahmen der begleitenden Bewertung des Programms durchgeführt (siehe Kapitel 4).

ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Qualitativ	2014 Insgesamt	2014 Qualitativ
E03	Zahl der Akteure in Cluster-Initiativen und Innovationsplattformen			15.246,00	

Prioritätsachse	A - Forschung, technologische Entwicklung und Innovation
Investitionspriorität	1b - Förderung von Investitionen der Unternehmen in F&I, Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor, insbesondere Förderung von Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, soziale Innovation, Öko-Innovationen, öffentliche Dienstleistungsanwendungen, Nachfragestimulierung, Vernetzung, Cluster und offene Innovation durch intelligente Spezialisierung und Unterstützung von technologischer und angewandter Forschung, Pilotlinien, Maßnahmen zur frühzeitigen Produktvalidierung, fortschrittlichen Fertigungskapazitäten und Erstproduktion, insbesondere in Schlüsseltechnologien sowie der Verbreitung von Allzwecktechnologien
Spezifisches Ziel	SZ3 - Verbesserung des Zugangs zu und der Nutzung von Ergebnissen angewandter Forschung in den Spezialisierungsfeldern Baden-Württembergs.

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2016 Insgesamt	2016 Qualitativ	Anmerkungen
E02	Anteil der KMU, die sich am Innovationsgeschehen beteiligen	Prozent	Stärker entwickelte Regionen	47	2011	50-55			Untersuchungen zur Entwicklung der Ergebnisindikatoren werden im Rahmen der begleitenden Bewertung des Programms durchgeführt (siehe Kapitel 4).
E04	Zahl der Anwender von Phosphor-Rückgewinnungsverfahren	Anwender	Stärker entwickelte Regionen	1,00	2013	6,00	1,00		Untersuchungen zur Entwicklung der Ergebnisindikatoren werden im Rahmen der begleitenden Bewertung des Programms durchgeführt (siehe Kapitel 4).

ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Qualitativ	2014 Insgesamt	2014 Qualitativ
E02	Anteil der KMU, die sich am Innovationsgeschehen beteiligen		42		43
E04	Zahl der Anwender von Phosphor-Rückgewinnungsverfahren	1,00		1,00	

Prioritätsachse	A - Forschung, technologische Entwicklung und Innovation
Investitionspriorität	1b - Förderung von Investitionen der Unternehmen in F&I, Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor, insbesondere Förderung von Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, soziale Innovation, Öko-Innovationen, öffentliche Dienstleistungsanwendungen, Nachfragestimulierung, Vernetzung, Cluster und offene Innovation durch intelligente Spezialisierung und Unterstützung von technologischer und angewandter Forschung, Pilotlinien, Maßnahmen zur frühzeitigen Produktvalidierung, fortschrittlichen Fertigungskapazitäten und Erstproduktion, insbesondere in Schlüsseltechnologien sowie der Verbreitung von Allzwecktechnologien
Spezifisches Ziel	SZ4 - Steigerung des Anteils der Hightech-Unternehmensgründungen in den Spezialisierungsfeldern Baden-Württembergs

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2016 Insgesamt	2016 Qualitativ	Anmerkungen
E05	Anteil der Hightech-Unternehmensgründungen	Prozent	Stärker entwickelte Regionen	7,9	2011	8,3 - 8,5			Untersuchungen zur Entwicklung der Ergebnisindikatoren werden im Rahmen der begleitenden Bewertung des Programms durchgeführt (siehe Kapitel 4).

ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Qualitativ	2014 Insgesamt	2014 Qualitativ
E05	Anteil der Hightech-Unternehmensgründungen		8,1		8,1

Prioritätsachse	A - Forschung, technologische Entwicklung und Innovation
Investitionspriorität	1b - Förderung von Investitionen der Unternehmen in F&I, Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor, insbesondere Förderung von Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, soziale Innovation, Öko-Innovationen, öffentliche Dienstleistungsanwendungen, Nachfragestimulierung, Vernetzung, Cluster und offene Innovation durch intelligente Spezialisierung und Unterstützung von technologischer und angewandter Forschung, Pilotlinien, Maßnahmen zur frühzeitigen Produktvalidierung, fortschrittlichen Fertigungskapazitäten und Erstproduktion, insbesondere in Schlüsseltechnologien sowie der Verbreitung von Allzwecktechnologien
Spezifisches Ziel	SZ5 - Steigerung der Innovationskraft des ländlichen Raums und Erhalt der Technologieführerschaft in der Fläche.

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2016 Insgesamt	2016 Qualitativ	Anmerkungen
E06	Anteil der KMU im ländlichen Raum, die sich am Innovationsgeschehen beteiligen	Prozent	Stärker entwickelte Regionen	44	2011	Steigerung			Untersuchungen zur Entwicklung der Ergebnisindikatoren werden im Rahmen der begleitenden Bewertung des Programms durchgeführt (siehe Kapitel 4).

ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Qualitativ	2014 Insgesamt	2014 Qualitativ
E06	Anteil der KMU im ländlichen Raum, die sich am Innovationsgeschehen beteiligen		41		42

Prioritätsachse	B - Verringerung der CO2-Emissionen
Investitionspriorität	4b - Förderung der Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energien in Unternehmen

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE)

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2016 Insgesamt	2016 Männer	2016 Frauen	Anmerkungen
F	O17	Zahl der eingerichteten Kompetenzstellen	Kompetenzstellen	Stärker entwickelte Regionen	12,00			12,00			
S	O17	Zahl der eingerichteten Kompetenzstellen	Kompetenzstellen	Stärker entwickelte Regionen	12,00			12,00			
F	O18	Zahl der von eingerichteten Kompetenzstellen vermittelten Beratungen	Vermittelte Beratungen	Stärker entwickelte Regionen	2.000,00			0,00			
S	O18	Zahl der von eingerichteten Kompetenzstellen vermittelten Beratungen	Vermittelte Beratungen	Stärker entwickelte Regionen	2.000,00			7.200,00			
F	O19	Anteil der Unternehmen in Baden-Württemberg in von eingerichteten Kompetenzstellen betreuten Regionen	Prozent	Stärker entwickelte Regionen	100,00			100,00			
S	O19	Anteil der Unternehmen in Baden-Württemberg in von eingerichteten Kompetenzstellen betreuten Regionen	Prozent	Stärker entwickelte Regionen	100,00			100,00			

(1) S = ausgewählte Vorhaben, F = vollständig durchgeführte Vorhaben

(1)	ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
F	O17	Zahl der eingerichteten Kompetenzstellen						
S	O17	Zahl der eingerichteten Kompetenzstellen						
F	O18	Zahl der von eingerichteten						

(1)	ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
		Kompetenzstellen vermittelten Beratungen						
S	O18	Zahl der von eingerich-teten Kompetenzstellen vermittelten Beratungen						
F	O19	Anteil der Unternehmen in Baden-Württemberg in von eingerichteten Kompetenzstellen betreuten Regionen						
S	O19	Anteil der Unternehmen in Baden-Württemberg in von eingerichteten Kompetenzstellen betreuten Regionen						

Prioritätsachse	B - Verringerung der CO2-Emissionen
Investitionspriorität	4b - Förderung der Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energien in Unternehmen
Spezifisches Ziel	SZ6 - Verbesserte Ausschöpfung von Energieeffizienzpotenzialen in Unternehmen.

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2016 Insgesamt	2016 Qualitativ	Anmerkungen
E07	Energieproduktivität von Unternehmen	Indexwert	Stärker entwickelte Regionen	134,4	2011	160-165			Untersuchungen zur Entwicklung der Ergebnisindikatoren werden im Rahmen der begleitenden Bewertung des Programms durchgeführt (siehe Kapitel 4).

ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Qualitativ	2014 Insgesamt	2014 Qualitativ
E07	Energieproduktivität von Unternehmen				140,5

Prioritätsachse	B - Verringerung der CO2-Emissionen
Investitionspriorität	4e - Förderung von Strategien zur Senkung des CO2-Ausstoßes für sämtliche Gebiete, insbesondere städtische Gebiete, einschließlich der Förderung einer nachhaltigen multimodalen städtischen Mobilität und klimaschutzrelevanten Anpassungsmaßnahmen

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE)

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2016 Insgesamt	2016 Männer	2016 Frauen	Anmerkungen
F	CO30	Erneuerbare Energiequellen: Zusätzliche Kapazität der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen	MW	Stärker entwickelte Regionen	5,00			0,00			
S	CO30	Erneuerbare Energiequellen: Zusätzliche Kapazität der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen	MW	Stärker entwickelte Regionen	5,00			3,30			
F	CO32	Energieeffizienz: Rückgang des jährlichen Primärenergieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden	kWh/Jahr	Stärker entwickelte Regionen	5.000.000,00			0,00			
S	CO32	Energieeffizienz: Rückgang des jährlichen Primärenergieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden	kWh/Jahr	Stärker entwickelte Regionen	5.000.000,00			0,00			
F	CO34	Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	in Tonen CO2-Äq.	Stärker entwickelte Regionen	6.694,00			0,00			
S	CO34	Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	in Tonen CO2-Äq.	Stärker entwickelte Regionen	6.694,00			46.601,00			
F	O23	Zahl der mit Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung adressierten Personen	Personen	Stärker entwickelte Regionen	11.750,00			0,00			
S	O23	Zahl der mit Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung	Personen	Stärker entwickelte Regionen	11.750,00			43.940,00			

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2016 Insgesamt	2016 Männer	2016 Frauen	Anmerkungen
		adressierten Personen									
F	O24	Zahl der mit Maßnahmen zur Bürgerbeteiligung adressierten Personen	Personen	Stärker entwickelte Regionen	1.000,00			0,00			
S	O24	Zahl der mit Maßnahmen zur Bürgerbeteiligung adressierten Personen	Personen	Stärker entwickelte Regionen	1.000,00			45.974,00			
F	O25	Zahl der Strategien mit Aktionen zur Weiterverbreitung von Good Practice in Kommunen	Strategien	Stärker entwickelte Regionen	40,00			9,00			
S	O25	Zahl der Strategien mit Aktionen zur Weiterverbreitung von Good Practice in Kommunen	Strategien	Stärker entwickelte Regionen	40,00			14,00			

(1) S = ausgewählte Vorhaben, F = vollständig durchgeführte Vorhaben

(1)	ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
F	CO30	Erneuerbare Energiequellen: Zusätzliche Kapazität der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen						
S	CO30	Erneuerbare Energiequellen: Zusätzliche Kapazität der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen	0,45					
F	CO32	Energieeffizienz: Rückgang des jährlichen Primärenergieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden						
S	CO32	Energieeffizienz: Rückgang des jährlichen Primärenergieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden						
F	CO34	Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen						
S	CO34	Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang	1.200,00					

(1)	ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
		der Treibhausgasemissionen						
F	O23	Zahl der mit Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung adressierten Personen						
S	O23	Zahl der mit Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung adressierten Personen	1.200,00					
F	O24	Zahl der mit Maßnahmen zur Bürgerbeteiligung adressierten Personen						
S	O24	Zahl der mit Maßnahmen zur Bürgerbeteiligung adressierten Personen						
F	O25	Zahl der Strategien mit Aktionen zur Weiterverbreitung von Good Practice in Kommunen						
S	O25	Zahl der Strategien mit Aktionen zur Weiterverbreitung von Good Practice in Kommunen	1,00					

Prioritätsachse	B - Verringerung der CO2-Emissionen
Investitionspriorität	4e - Förderung von Strategien zur Senkung des CO2-Ausstoßes für sämtliche Gebiete, insbesondere städtische Gebiete, einschließlich der Förderung einer nachhaltigen multimodalen städtischen Mobilität und Klimaschutzrelevanten Anpassungsmaßnahmen
Spezifisches Ziel	SZ7 - Senkung des CO2-Ausstoßes in Kommunen mit übergreifenden klimapolitischen Strategien oder auf der Grundlage von regionalen Entwicklungskonzepten.

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2016 Insgesamt	2016 Qualitativ	Anmerkungen
E08	Teilnahme von Kommunen an umsetzungsorientierten übergreifenden Energiemanagement- und Klimaschutzsystemen	Kommunen	Stärker entwickelte Regionen	132,00	2012	158,00	230,00		Untersuchungen zur Entwicklung der Ergebnisindikatoren werden im Rahmen der begleitenden Bewertung des Programms durchgeführt (siehe Kapitel 4).
E09	Energiebedingter CO2-Ausstoß in Baden-Württemberg	Tonnen (t)	Stärker entwickelte Regionen	65,80 Mio. t/a	2011	Reduzierung um 10%			Untersuchungen zur Entwicklung der Ergebnisindikatoren werden im Rahmen der begleitenden Bewertung des Programms durchgeführt (siehe Kapitel 4).

ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Qualitativ	2014 Insgesamt	2014 Qualitativ
E08	Teilnahme von Kommunen an umsetzungsorientierten übergreifenden Energiemanagement- und Klimaschutzsystemen	206,00		188,00	
E09	Energiebedingter CO2-Ausstoß in Baden-Württemberg				66,07

Prioritätsachsen für technische Hilfe

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE)

Prioritätsachse	C - Technische Hilfe
-----------------	----------------------

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2016 Insgesamt	2016 Männer	2016 Frauen	Anmerkungen
F	O26	Anzahl der unterstützten Systeme für Dokumentation und elektronische Datenübermittlung	Zahl					2,00			
S	O26	Anzahl der unterstützten Systeme für Dokumentation und elektronische Datenübermittlung	Zahl					2,00			
F	O27	Anzahl der durchgeführten begleitenden Bewertungen	Zahl					1,00			
S	O27	Anzahl der durchgeführten begleitenden Bewertungen	Zahl					1,00			
F	O28	Anzahl der Pläne zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Programms und der Informationsverbreitung	Zahl					2,00			
S	O28	Anzahl der Pläne zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Programms und der Informationsverbreitung	Zahl					2,00			
F	O29	Anzahl Treffen des Begleitausschusses	Zahl					3,00			
S	O29	Anzahl Treffen des Begleitausschusses	Zahl					3,00			
F	O30	Zahl der Aktionen zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Programms und zur Informationsverbreitung	Zahl					192,00			
S	O30	Zahl der Aktionen zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Programms und zur	Zahl					192,00			

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2016 Insgesamt	2016 Männer	2016 Frauen	Anmerkungen
		Informationsverbreitung									
F	O31	Unterstützte Personalressourcen	Vollzeitäquivalent					18,90			
S	O31	Unterstützte Personalressourcen	Vollzeitäquivalent					18,90			

(1) S = ausgewählte Vorhaben, F = vollständig durchgeführte Vorhaben

(1)	ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
F	O26	Anzahl der unterstützten Systeme für Dokumentation und elektronische Datenübermittlung	2,00			1,00		
S	O26	Anzahl der unterstützten Systeme für Dokumentation und elektronische Datenübermittlung	2,00			1,00		
F	O27	Anzahl der durchgeführten begleitenden Bewertungen						
S	O27	Anzahl der durchgeführten begleitenden Bewertungen						
F	O28	Anzahl der Pläne zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Programms und der Informationsverbreitung	2,00					
S	O28	Anzahl der Pläne zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Programms und der Informationsverbreitung	2,00					
F	O29	Anzahl Treffen des Begleitausschusses	2,00					
S	O29	Anzahl Treffen des Begleitausschusses	2,00					
F	O30	Zahl der Aktionen zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Programms und zur Informationsverbreitung	126,00					
S	O30	Zahl der Aktionen zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Programms und zur Informationsverbreitung	126,00					

(1)	ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
F	O31	Unterstützte Personalressourcen	4,00			1,00		
S	O31	Unterstützte Personalressourcen	4,00			1,00		

Tabelle 3B: Zahl der vom operationellen Programm unterstützten Unternehmen abzüglich Mehrfachunterstützung

Indikator	Zahl der vom operationellen Programm unterstützten Unternehmen abzüglich Mehrfachunterstützung
CO01 - Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	15

Tabelle 5: Informationen zu den im Leistungsrahmen festgelegten Etappenzielen und Zielen

Priorität sachse	Ind type	ID	Indicator	Einheit für die Messung	Fund	Category of region	2016 Cum total	2016 Cum men	2016 Cum women	2016 Annual total	2016 Annual total men	2016 Annual total women
A	F	F01	Zuschussfähige Ausgaben	Euro	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	10.509.419,85					
A	I	D02	Zahl der fertiggestellten Rohbauten für Forschungsinfrastrukturen	Rohbauten	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	1,00					
A	I	D10	Zahl der in Betrieb genommenen Versuchsanlagen zur Phosphor-Rückgewinnung	Versuchsanlagen	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	0,00					
A	O	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Enterprises	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	15,00					
A	O	O02	Zahl der Forschungsinfrastrukturen	Forschungsinfrastrukturen	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	0,00					
A	O	O10	Zahl der Pilotanlagen zur Phosphor-Rückgewinnung	Pilotanlagen	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	0,00					
B	F	F02	Zuschussfähige Ausgaben	Euro	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	0,00					
B	O	O19	Anteil der Unternehmen in Baden-Württemberg in von eingerichteten Kompetenzstellen betreuten Regionen	Prozent	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	100,00					
B	O	O25	Zahl der Strategien mit Aktionen zur Weiterverbreitung von Good Practice in Kommunen	Strategien	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	9,00					

Priorität tsachse	Ind type	ID	Indicator	Einheit für die Messung	Fund	Category of region	2015 Cum total	2014 Cum total	Observations
A	F	F01	Zuschussfähige Ausgaben	Euro	EFRE	Stärker entwickelte Regionen			
A	I	D02	Zahl der fertiggestellten Rohbauten für Forschungsinfrastrukturen	Rohbauten	EFRE	Stärker entwickelte Regionen			
A	I	D10	Zahl der in Betrieb genommenen Versuchsanlagen zur Phosphor-Rückgewinnung	Versuchsanlagen	EFRE	Stärker entwickelte Regionen			

Priorität tsache	Ind type	ID	Indicator	Einheit für die Messung	Fund	Category of region	2015 Cum total	2014 Cum total	Observations
A	O	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Enterprises	EFRE	Stärker entwickelte Regionen			
A	O	O02	Zahl der Forschungsinfrastrukturen	Forschungsinfrastrukturen	EFRE	Stärker entwickelte Regionen			
A	O	O10	Zahl der Pilotanlagen zur Phosphor-Rückgewinnung	Pilotanlagen	EFRE	Stärker entwickelte Regionen			
B	F	F02	Zuschussfähige Ausgaben	Euro	EFRE	Stärker entwickelte Regionen			
B	O	O19	Anteil der Unternehmen in Baden-Württemberg in von eingerichteten Kompetenzstellen betreuten Regionen	Prozent	EFRE	Stärker entwickelte Regionen			
B	O	O25	Zahl der Strategien mit Aktionen zur Weiterverbreitung von Good Practice in Kommunen	Strategien	EFRE	Stärker entwickelte Regionen			

Priorität sachse	Ind type	ID	Indicator	Einheit für die Messung	Fund	Category of region	Milestone for 2018 total	Milestone for 2018 men	Milestone for 2018 women	Final target (2023) total	Final target (2023) men	Final target (2023) women
A	F	F01	Zuschussfähige Ausgaben	Euro	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	65.700.000			345.816.060,00		
A	I	D02	Zahl der fertiggestellten Rohbauten für Forschungsinfrastrukturen	Rohbauten	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	2					
A	I	D10	Zahl der in Betrieb genommenen Versuchsanlagen zur Phosphor-Rückgewinnung	Versuchsanlagen	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	2					
A	O	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Enterprises	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	20			90,00		
A	O	O02	Zahl der Forschungsinfrastrukturen	Forschungsinfrastrukturen	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	0			9,00		
A	O	O10	Zahl der Pilotanlagen zur Phosphor-Rückgewinnung	Pilotanlagen	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	0			3,00		
B	F	F02	Zuschussfähige Ausgaben	Euro	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	23.200.000			122.354.016,00		

Priorität sachse	Ind type	ID	Indicator	Einheit für die Messung	Fund	Category of region	Milestone for 2018 total	Milestone for 2018 men	Milestone for 2018 women	Final target (2023) total	Final target (2023) men	Final target (2023) women
B	O	O19	Anteil der Unternehmen in Baden-Württemberg in von eingerichteten Kompetenzstellen betreuten Regionen	Prozent	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	24			100,00		
B	O	O25	Zahl der Strategien mit Aktionen zur Weiterverbreitung von Good Practice in Kommunen	Strategien	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	15			40,00		

3.4 Finanzdaten (Artikel 50 Absatz 2 Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Tabelle 6: Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachse und des Programms

(wie in Anhang II Tabelle 1 in der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1011/2014 der Kommission (Muster für die Übermittlung von Finanzdaten) festgelegt)

Prioritätsachse	Fonds	Regionenkategorie	Berechnungsgrundlage	Finanzmittel insgesamt	Kofinanzierungsatz	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die von Begünstigten geltend gemachten förderfähigen Ausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	Insgesamt	345.816.060,00	50,00	169.682.055,95	49,07%	163.038.815,23	12.301.640,20	3,56%	98
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	Insgesamt	122.354.016,00	50,00	54.029.265,27	44,16%	50.537.525,30	1.137.776,87	0,93%	27
C	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	Insgesamt	25.000.000,00	50,00	21.207.866,47	84,83%	21.207.866,47	2.882.523,70	11,53%	3
Insgesamt	EFRE	Stärker entwickelte Regionen		493.170.076,00	50,00	244.919.187,69	49,66%	234.784.207,00	16.321.940,77	3,31%	128
Insgesamt				493.170.076,00	50,00	244.919.187,69	49,66%	234.784.207,00	16.321.940,77	3,31%	128

Tabelle 7: Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie für den EFRE, den ESF und den Kohäsionsfonds (Artikel 112 Absätze 1 und 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. 1304/2013)

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension " Art des Gebiets "	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension " Thematisches Ziel "	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftszweig	Dimension " Gebiet "	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen												
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		03	DE136	400.000,00	400.000,00	360.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		04	DE143	307.230,00	307.230,00	102.826,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		05	DE134	350.360,00	350.360,00	95.615,19	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		06	DE133	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		06	DE134	210.000,00	210.000,00	19.471,80	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		06	DE138	220.140,00	220.140,00	102.785,90	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		06	DE147	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		07	DE119	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		07	DE11D	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		07	DE133	400.000,00	400.000,00	0,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		07	DE134	400.000,00	400.000,00	73.157,37	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		07	DE135	218.380,00	218.380,00	192.529,41	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		07	DE143	653.800,00	653.800,00	527.254,23	2

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension " Art des Gebiets "	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension " Thematisches Ziel "	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftszweig	Dimension " Gebiet "	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
		Regionen												
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		07	DE145	397.800,00	397.800,00	378.711,22	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		07	DE149	214.500,00	214.500,00	0,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	02	07	01		24	DE135	400.000,00	400.000,00	360.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		05	DE11A	245.200,00	245.200,00	169.911,98	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		06	DE118	300.000,00	300.000,00	0,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		06	DE11B	400.000,00	400.000,00	267.800,19	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		06	DE128	325.880,00	325.880,00	49.140,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		06	DE143	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE119	400.000,00	400.000,00	0,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE11A	1.507.500,00	1.507.500,00	608.838,07	4
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE11C	383.520,00	383.520,00	0,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE11D	400.000,00	400.000,00	110.890,18	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE127	1.200.000,00	1.200.000,00	669.907,89	3
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE128	400.000,00	400.000,00	295.691,58	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE12A	400.000,00	400.000,00	260.435,00	1

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension " Art des Gebiets "	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension " Thematisches Ziel "	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftszweig	Dimension " Gebiet "	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE12C	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE132	248.000,00	248.000,00	223.200,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE134	655.160,00	655.160,00	0,00	2
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE135	400.000,00	400.000,00	200.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE136	228.620,00	228.620,00	201.910,68	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE137	205.000,00	205.000,00	205.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE141	271.800,00	271.800,00	44.479,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE146	400.000,00	400.000,00	360.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE147	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		07	DE149	641.500,00	641.500,00	360.000,00	2
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		08	DE11B	231.950,00	231.950,00	208.755,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		20	DE146	400.000,00	400.000,00	0,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		24	DE134	400.000,00	400.000,00	0,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	056	01	03	07	01		24	DE149	400.000,00	400.000,00	400.000,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	01	05	01		05	DE141	6.439.000,00	6.439.000,00	0,00	1

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension " Art des Gebiets "	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension " Thematisches Ziel "	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftszweig	Dimension " Gebiet "	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	01	05	01		06	DE125	10.000.000,00	7.000.000,00	0,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	01	05	01		06	DE136	1.460.000,00	1.460.000,00	0,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	01	05	01		20	DE126	10.000.000,00	10.000.000,00	0,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	01	05	01		20	DE141	1.206.000,00	844.200,00	0,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	01	07	01		24	DE111	30.000.000,00	30.000.000,00	0,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	01	07	01		24	DE125	18.000.000,00	18.000.000,00	0,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	02	05	01		19	DE11D	13.208.243,83	13.208.243,83	0,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	02	05	01		21	DE137	9.100.000,00	9.100.000,00	0,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	02	05	01		21	DE146	9.830.475,00	9.830.475,00	0,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	058	01	02	05	01		21	DE149	10.000.000,00	10.000.000,00	0,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	060	01	04	07	01		06	DE144	1.398.900,00	1.398.900,00	2.081,48	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	060	01	04	07	01		13	DE148	1.499.100,00	1.499.100,00	8.845,17	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	05	01		20	DE141	4.808.874,00	4.302.843,30	0,00	0
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	05	01		24	DE147	2.669.107,50	1.868.375,25	0,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	07	01		24	DE111	1.118.202,50	1.118.202,50	111.302,44	3

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension " Art des Gebiets "	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension " Thematisches Ziel "	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftszweig	Dimension " Gebiet "	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	07	01		24	DE11C	0,00	0,00	0,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	07	01		24	DE122	326.956,72	326.956,72	23.765,42	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	07	01		24	DE125	369.351,25	369.351,25	104.980,02	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	07	01		24	DE126	764.520,00	764.520,00	0,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	07	01		24	DE129	371.105,00	371.105,00	51.931,41	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	07	01		24	DE131	328.234,82	328.234,82	162.588,53	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	07	01		24	DE136	626.962,18	626.962,18	73.416,23	2
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	07	01		24	DE141	748.851,25	748.851,25	0,00	2
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	07	01		24	DE144	1.502.388,18	1.502.388,18	69.176,41	3
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	062	01	04	07	01		24	DE148	369.351,25	369.351,25	41.367,50	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	063	01	04	05	01		10	DE131	600.000,00	600.000,00	69.807,52	0
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	063	01	04	07	01		04	DE111	400.000,00	200.000,00	0,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	063	01	04	07	01		06	DE11D	344.964,44	172.482,22	0,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	063	01	04	07	01		07	DE117	400.000,00	400.000,00	22.828,65	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	063	01	04	07	01		07	DE11A	400.000,00	200.000,00	195.565,81	1

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension " Art des Gebiets "	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension " Thematisches Ziel "	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftszweig	Dimension " Gebiet "	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	063	01	04	07	01		07	DE12C	377.875,00	188.937,50	41.482,49	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	063	01	04	07	01		07	DE137	340.000,00	170.000,00	0,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	063	01	04	07	01		08	DE111	380.030,00	190.015,00	0,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	063	01	04	07	01		20	DE126	343.508,35	343.508,35	0,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	063	01	04	07	01		20	DE137	365.350,00	365.350,00	24.417,20	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	063	01	04	07	01		24	DE111	3.008.317,38	3.008.317,38	1.317.583,92	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	065	01	04	05	01		01	DE12C	504.487,50	504.487,50	0,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	065	01	04	05	01		10	DE131	2.036.285,40	1.560.285,40	0,00	0
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	065	01	04	07	01		01	DE113	2.272.430,46	2.045.187,41	176.817,34	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	065	01	04	07	01		01	DE131	375.000,00	225.000,00	69.874,53	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	065	01	04	07	01		08	DE142	461.903,00	461.903,00	0,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	065	01	04	07	01		08	DE148	348.160,94	348.160,94	0,00	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	065	01	04	07	01		10	DE111	1.497.780,00	1.497.780,00	85.497,44	1
A	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	067	01	04	07	01		13	DE122	1.664.000,00	1.664.000,00	0,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen												

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension " Art des Gebiets "	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension " Thematisches Ziel "	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftszweig	Dimension " Gebiet "	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	010	01	02	07	04		10	DE133	1.600.000,00	1.600.000,00	0,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	011	01	02	07	04		10	DE133	800.000,00	800.000,00	720.000,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	012	01	03	07	04		10	DE118	6.000.000,00	6.000.000,00	0,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	013	01	01	07	04		10	DE147	3.438.000,00	3.438.000,00	0,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	013	01	02	07	04		10	DE11D	3.037.193,10	3.037.193,10	0,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	013	01	02	07	04		18	DE112	581.427,00	581.427,00	0,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	013	01	02	07	04		22	DE123	1.998.244,60	1.661.697,09	200.057,09	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	013	01	02	07	04		22	DE133	570.600,00	570.600,00	0,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	013	01	02	07	04		22	DE138	315.000,00	315.000,00	0,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	043	01	01	05	04		06	DE111	642.856,00	642.856,00	0,00	0
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	043	01	01	05	04		12	DE111	10.057.403,75	10.057.403,75	0,00	2
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	043	01	01	05	04		13	DE122	7.058.846,67	5.232.090,81	0,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	01	05	04		10	DE131	3.610.000,00	2.527.000,00	0,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	02	07	04		07	DE147	350.000,00	175.000,00	0,00	0
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	02	07	04		18	DE147	75.000,00	75.000,00	0,00	1

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension " Art des Gebiets "	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension " Thematisches Ziel "	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftszweig	Dimension " Gebiet "	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	03	07	04		10	DE12A	391.500,00	391.500,00	0,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	04	07	04		22	DE111	2.292.000,00	2.287.170,00	0,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	04	07	04		22	DE117	1.527.259,42	1.527.259,42	0,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	04	07	04		22	DE11D	729.174,00	729.174,00	0,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	04	07	04		22	DE122	1.487.214,52	1.464.156,82	55.737,42	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	04	07	04		22	DE126	1.518.661,74	1.494.675,84	27.320,22	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	04	07	04		22	DE129	670.100,00	670.100,00	0,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	04	07	04		22	DE131	1.515.720,00	1.515.720,00	118.970,41	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	04	07	04		22	DE136	707.065,47	707.065,47	0,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	04	07	04		22	DE138	764.000,00	745.437,00	15.691,73	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	04	07	04		22	DE141	763.999,00	763.999,00	0,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	04	07	04		22	DE144	764.000,00	764.000,00	0,00	1
B	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	068	01	04	07	04		22	DE148	764.000,00	764.000,00	0,00	1
C	EFRE	Stärker entwickelte Regionen												
C	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	121	01	07	07			18	DE111	18.495.826,31	18.495.826,31	1.405.474,25	1

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension " Art des Gebiets "	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension " Thematisches Ziel "	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftszweig	Dimension " Gebiet "	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbe- hörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
C	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	122	01	07	07			24	DE111	2.051.871,75	2.051.871,75	1.304.460,51	1
C	EFRE	Stärker entwickelte Regionen	123	01	07	07			18	DE111	660.168,41	660.168,41	172.588,94	1

Tabelle 8: Nutzung von Überkreuzfinanzierungen

1	2	3	4	5	6
Nutzung von Überkreuzfinanzierungen	Prioritätsachse	Höhe der Unionsunterstützung, die für eine Überkreuzfinanzierung genutzt werden soll, basierend auf ausgewählten Vorhaben (EUR)	Anteil der Unionsmittelzuweisung insgesamt für die Prioritätsachse (%) ((3)/Mittelzuweisung insgesamt für die Prioritätsachse × 100)	Förderfähige Ausgaben, genutzt im Rahmen der Überkreuzfinanzierung, bei der Verwaltungsbehörde durch den Begünstigten geltend gemacht (EUR)	Anteil der Mittelzuweisung insgesamt für die Prioritätsachse (%) ((5)/Mittelzuweisung insgesamt für die Prioritätsachse × 100)
Kosten, die für Unterstützung aus dem ESF in Frage kommen, aber aus dem EFRE unterstützt werden	A	0,00		0,00	
Kosten, die für Unterstützung aus dem ESF in Frage kommen, aber aus dem EFRE unterstützt werden	B	0,00		0,00	
Kosten, die für Unterstützung aus dem ESF in Frage kommen, aber aus dem EFRE unterstützt werden	C	0,00		0,00	

Tabelle 9: Kosten der Vorhaben, die außerhalb des Programmgebiets durchgeführt werden (EFRE und Kohäsionsfonds im Rahmen des Ziels "Wachstum und Beschäftigung")

1	2	3	4	5
Prioritätsachse	Höhe der Unterstützung, die für außerhalb des Programmgebiets durchgeführte Vorhaben vorgesehen ist, basierend auf ausgewählten Vorhaben (EUR)	Anteil der Mittelzuweisung insgesamt für die Prioritätsachse (%) (Spalte 3/Mittelzuweisung insgesamt für die Prioritätsachse × 100)	Förderfähige Ausgaben, angefallen bei außerhalb des Programmgebiets durchgeführten Vorhaben, bei der Verwaltungsbehörde geltend gemacht durch den Begünstigten (EUR)	Anteil der Mittelzuweisung insgesamt für die Prioritätsachse (%) (Spalte 5/Mittelzuweisung insgesamt für die Prioritätsachse × 100)
A	0,00		0,00	
B	0,00		0,00	
C	0,00		0,00	

Tabelle 10: Außerhalb der Union getätigte Ausgaben (ESF)

<p>Höhe der Ausgaben, die außerhalb der Union im Rahmen der thematischen Ziele 8 und 10 anfallen dürften, basierend auf ausgewählten Vorhaben (EUR)</p>	<p>Anteil der Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines aus mehreren Fonds unterstützten Programms (%) (Spalte 1/Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines fondsübergreifenden Programms × 100)</p>	<p>Förderfähige Ausgaben, angefallen außerhalb der Union, bei der Verwaltungsbehörde geltend gemacht durch den Begünstigten (EUR)</p>	<p>Anteil der Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines aus mehreren Fonds unterstützten Programms (%) (Spalte 3/Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines fondsübergreifenden Programms × 100)</p>

4. SYNTHESE DER BEWERTUNGEN

Synthese der Feststellungen aller Bewertungen des Programms, die während des vorangegangenen Haushaltsjahres bereitgestellt wurden, mit Verweis auf Titel und Bezugszeitraum der herangezogenen Bewertungsberichte

Die Durchführung der begleitenden Bewertung hat die Verwaltungsbehörde im April 2016 nach Durchführung einer europaweiten Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb an ein externes Beratungsunternehmen, die Rambøll Management Consulting GmbH, vergeben.

Das Beratungsunternehmen hat im Berichtsjahr 2016 mit den Arbeiten begonnen. Hierzu gehörten insbesondere

- eine Studie zum Einsatz von Finanzinstrumenten,
- eine Studie zu künftigen Förderschwerpunkten zur Unterstützung der Energiewende,
- eine Studie zur Umsetzung der Kommunikationsstrategie des EFRE-Programms und
- die jährliche Untersuchung der Entwicklung der Ergebnisindikatoren

Die Studie zu Finanzinstrumenten ist abgeschlossen, die übrigen Arbeiten laufen noch. Feststellungen aus diesen Bewertungen liegen nicht vor.

6. PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND Vorgenommene MASSNAHMEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013

a) Probleme, die sich auf die Leistung des Programms auswirken, und vorgenommene Maßnahmen

In der Programmumsetzung sind keine Probleme aufgetreten, die sich auf die Leistung des Programms auswirken.

b) Bewertung, ob die Fortschritte groß genug sind, um das Erreichen der Ziele zu gewährleisten, gegebenenfalls mit Angabe etwaiger ergriffener oder geplanter Abhilfemaßnahmen

Entfällt mit Bezug auf Nr. 6.a

7. BÜRGERINFO

Eine Bürgerinfo zu den Inhalten der jährlichen und abschließenden Durchführungsberichte soll veröffentlicht und als separate Datei als Anhang des jährlichen bzw. des abschließenden Durchführungsberichts hochgeladen werden.

Die Bürgerinfo können Sie in der Anwendung SFC2014 unter Allgemeines -> Dokumente hochladen/abrufen.

8. BERICHT ÜBER DEN EINSATZ DER FINANZINSTRUMENTE

9. OPTIONAL FÜR DEN 2016 EINZUREICHENDEN BERICHT, GILT NICHT FÜR ANDERE KURZBERICHTE: ZUR ERFÜLLUNG DER EX-ANTE-KONDITIONALITÄTEN ERGRIFFENE MASSNAHMEN

Tabelle 14: Maßnahmen zur Erfüllung der geltenden allgemeinen Ex-ante-Konditionalitäten

Allgemeine Ex-ante-Konditionalität	Kriterien, nicht erfüllt	Ergriffene Maßnahmen	Frist	Zuständige Stellen	Maßnahme bei Fristende abgeschlossen	Kriterien erfüllt	Erwartetes Datum für die Durchführung der verbleibenden Maßnahmen	Bemerkung

Tabelle 15: Maßnahmen zur Erfüllung der geltenden thematischen Ex-ante-Konditionalitäten

Allgemeine Ex-ante-Konditionalität	Kriterien, nicht erfüllt	Ergriffene Maßnahmen	Frist	Zuständige Stellen	Maßnahme bei Fristende abgeschlossen	Kriterien erfüllt	Erwartetes Datum für die Durchführung der verbleibenden Maßnahmen	Bemerkung

10. FORTSCHRITTE BEI DER VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG VON GROSSPROJEKTEN UND GEMEINSAMEN AKTIONSPLÄNEN (ARTIKEL 101 BUCHSTABE H UND ARTIKEL 111 ABSATZ 3 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

10.1. Großprojekte

Tabelle 12: Großprojekte

Projekt	CCI-Nr.	Status GP	Gesamtinvestitionen	Förderfähige Gesamtkosten	Geplantes Datum für Mitteilung/Übermittlung	Datum der stillschweigenden Einwilligung/Genehmigung durch die Kommission	Geplanter Beginn der Durchführung (Jahr, Quartal)	Geplanter Abschluss	Prioritätsachse/Investitionsprioritäten	Derzeitiger Stand der Durchführung – finanzieller Fortschritt (% der der Kommission bescheinigten Ausgaben im Vergleich zu den förderfähigen Gesamtkosten)	Derzeitiger Stand der Durchführung – physischer Fortschritt Hauptdurchführungsphase des Projekts	Wichtigste Outputs	Datum der Unterzeichnung des ersten Vertrags über die Arbeiten	Anmerkungen

Erhebliche Probleme während der Durchführung von Großprojekten und Maßnahmen zu ihrer Bewältigung.

--

Etwaige geplante Änderungen bei der Auflistung der Großprojekte im operationellen Programm

--

10.2. Gemeinsame Aktionspläne

Fortschritt bei der Durchführung der verschiedenen Phasen der gemeinsamen Aktionspläne

--

Tabelle 13: Gemeinsame Aktionspläne

Titel gemeinsamer Aktionsplan	CCI-Nr.	Phase der Durchführung gemeinsamer Aktionsplan	Förderfähige Gesamtkosten	Öffentliche Unterstützung insgesamt	Beitrag des operationellen Programms zum gemeinsamen Aktionsplan	Prioritätsachse	Art des gemeinsamen Aktionsplans	[geplante] Einreichung bei der Kommission	[geplanter] Beginn der Durchführung	[geplanter] Abschluss	Wichtigste Outputs und wichtigste Ergebnisse	Der Kommission bescheinigte förderfähige Gesamtausgaben	Anmerkungen
-------------------------------	---------	--	---------------------------	-------------------------------------	--	-----------------	----------------------------------	---	-------------------------------------	-----------------------	--	---	-------------

Erhebliche Probleme und Maßnahmen zu ihrer Bewältigung

--

TEIL B
IN DEN JAHREN 2017 UND 2019 VORGELEGTE BERICHTERSTATTUNG UND
ABSCHLIESSENDER DURCHFÜHRUNGSBERICHT
(Artikel 50 Absatz 4 sowie Artikel 111 Absätze 3 und 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

11. BEWERTUNG DER DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS
(ARTIKEL 50 ABSATZ 4 UND ARTIKEL 111 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

11.1. Informationen aus Teil A und Erreichen der Ziele des Programms (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Prioritätsachse	A - Forschung, technologische Entwicklung und Innovation
-----------------	--

Prioritätsachse A

Die Prioritätsachse A verfolgt das Ziel, Forschung, technologische Entwicklung und Innovation zu stärken. Entsprechend der Kette von Wissensgenerierung über Wissenstransfer bis hin zur Umsetzung in Innovation sind unter diesem Ziel in Übereinstimmung mit der Innovationsstrategie Baden-Württemberg fünf spezifische Ziele definiert:

1. Stärkung der Forschungskapazitäten der angewandten Wissenschaft und der Spitzenforschung sowie der Innovationskapazitäten in den Spezialisierungsfeldern Baden-Württembergs
2. Intensivierung der Zusammenarbeit von Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und weiteren Akteuren in Clustern und Netzwerken in den Spezialisierungsfeldern Baden-Württembergs
3. Verbesserung des Zugangs zu und der Nutzung von Ergebnissen angewandter Forschung in den Spezialisierungsfeldern Baden-Württembergs
4. Steigerung des Anteils der Hightech-Unternehmensgründungen in den Spezialisierungsfeldern Baden-Württembergs
5. Steigerung der Innovationskraft des ländlichen Raums und Erhalt der Technologieführerschaft in der Fläche.

Das in Kapitel 3.1 angeführte Maßnahmenpektrum der Prioritätsachse A ist konsequent darauf ausgerichtet, konkrete Beiträge zur Erreichung der spezifischen Ziele zu leisten. Die stringente Interventionslogik, die von der Ex-ante-Evaluation geprüft und bestätigt wurde, gewährleistet, dass Input und Output der Maßnahmen konsequent zu den spezifischen Zielen und den unterlegten Ergebnisindikatoren beitragen.

Vor diesem Hintergrund ist der Umsetzungsstand anhand von Input und Output zu bewerten.

Finanzielle Umsetzung

In Prioritätsachse A sind zum Sachstand 31.12.2016 ca. 49 % der Mittel bewilligt. Insgesamt ausgewählt sind bereits Projekte für rund 80 % der Mittel. Der finanzielle Umsetzungsstand entspricht den Erwartungen und kann als sehr gut eingestuft werden, auch wenn der Auszahlungsstand mit 3,6 % noch relativ niedrig ist. Gerade bei großen investiven Projekten, wie sie in der Prioritätsachse A im Fokus stehen, sind die Ausarbeitung der Antragsunterlagen (ggf. nach dem Durchlaufen eines Wettbewerbs) und die sorgfältige Antragsprüfung zeitaufwändig. Aufgrund der günstigen Zinssituation neigen die Projektträger dazu, wenige große Auszahlungsanträge zu tätigen, was den Stand der bisherigen Auszahlungen erklärt.

Output der Förderung

Auch der materielle Umsetzungsstand kann bisher im Wesentlichen erst anhand der Planungen der Begünstigten bewertet werden. Die Zielwerte der Output-Indikatoren werden aller Voraussicht nach für alle Indikatoren erreicht und bei einer Reihe von Indikatoren überschritten. Somit ist auch die materielle Umsetzung des Programms als sehr gut einzustufen.

Soweit der tatsächliche Output erheblich von den Zielwerten des EFRE-Programms abweichen sollte, wird die Verwaltungsbehörde zu gegebener Zeit eine entsprechende Programmänderung bei der Europäischen Kommission beantragen.

Leistungsrahmen

Die Indikatoren und Durchführungsschritte im Leistungsrahmen verzeichnen Fortschritte entsprechend den Erwartungen. Der Output-Indikator CO01 hat bereits 75 % des Etappenziels erreicht. Der Durchführungsschritt D02 (fertigestellte Rohbauten von Forschungsinfrastrukturen) ist zur Hälfte erfüllt, weitere Forschungsinfrastrukturen sind in Bau. Hinsichtlich der Zahl der in Betrieb genommenen Versuchsanlagen zur Phosphor-Rückgewinnung (D10) liegen erfolgsversprechende Konzeptionen vor. Auch der Mittelabfluss im Finanzindikator entspricht den Erwartungen. Daher wird davon ausgegangen, dass die Etappenziele der Prioritätsachse erreicht werden.

Bewertung der Entwicklung der Ergebnisindikatoren

Die begleitende Bewertung des EFRE-Programms untersucht jährlich die Entwicklung der Ergebnisindikatoren auf der Grundlage der jährlichen Erhebungen und analysieren die Entwicklung. Belastbare Aussagen zur Entwicklung der Ergebnisindikatoren sowie zum Beitrag des EFRE-Programms zu dieser Entwicklung können gemäß der obigen Ausführungen erst zu einem späteren Zeitpunkt gegeben werden.

Prioritätsachse

B - Verringerung der CO2-Emissionen

Prioritätsachse B

Die Prioritätsachse B verfolgt das Ziel, die CO₂-Emissionen zu verringern. Im Fokus stehen dabei die CO₂-Emissionen in Kommunen und in den Unternehmen. Konkrete Zielsetzungen im Rahmen des EFRE-Programms sind:

6. Verbesserte Ausschöpfung von Energieeffizienzpotentialen in Unternehmen und

7. Senkung des CO₂-Ausstoßes in Kommunen mit übergreifenden klimapolitischen Strategien oder auf der Grundlage von regionalen Entwicklungskonzepten

Das in Kapitel 3.1 angeführte Maßnahmenspektrum der Prioritätsachse B ist konsequent darauf ausgerichtet, konkrete Beiträge zur Erreichung der spezifischen Ziele zu leisten. Die stringente Interventionslogik, die von der Ex-ante-Evaluation geprüft und bestätigt wurde, gewährleistet, dass Input und Output der Maßnahmen konsequent zu den spezifischen Zielen und den unterlegten Ergebnisindikatoren beitragen.

Vor diesem Hintergrund ist der Umsetzungsstand anhand von Input und Output zu bewerten.

Finanzielle Umsetzung

In Prioritätsachse B sind ca. 44 % der Mittel zum Sachstand 31.12.2016 bewilligt. Insgesamt ausgewählt sind bereits Projekte für mehr als 80 % der Mittel. Der finanzielle Umsetzungsstand kann daher als sehr gut eingestuft werden, auch wenn der Auszahlungsstand mit 0,9 % noch sehr niedrig ist. Auch in der Prioritätsachse B werden überwiegend Projekte mit langen zeitlichen Vorläufen für die Umsetzung und einer Abrechnungspraxis mit weniger, dafür größeren Mittelabrufen umgesetzt.

Output der Förderung

Der materielle Umsetzungsstand kann bisher im Wesentlichen erst anhand der Planungen der Begünstigten bewertet werden. Die Zielwerte der Output-Indikatoren werden aller Voraussicht nach für fast alle Indikatoren erreicht und bei einer Reihe von Indikatoren überschritten, z.T. sehr deutlich. Eine Ausnahme bildet der Gemeinsame Indikator CO₃₂, der den Rückgang des Primärenergieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden misst. Im Ergebnis hat der im Rahmen der Prioritätsachse B durchgeführte, Jury-unterstützte Wettbewerb um die besten strategiebasierten Projekte zur Verringerung der CO₂-Emissionen Projekte vor allem in den Bereichen Wärmenutzung und nachhaltige Mobilität hervorgebracht und prämiert, jedoch nicht in dem Bereich Sanierung von öffentlichen Gebäuden. Daher bleibt die Belegung dieses Indikators deutlich hinter den Erwartungen zurück. Ergebnisse eines Wettbewerbs sind jedoch nicht vorhersehbar und Abweichungen von den Zielwerten der Indikatoren somit systemimmanent. Unbeschadet dessen ist die materielle Umsetzung der Prioritätsachse B auf der Grundlage der bewilligten bzw. ausgewählten Projekte als sehr gut einzustufen.

Soweit der tatsächliche Output erheblich von den Zielwerten des EFRE-Programms abweichen sollte, wird die Verwaltungsbehörde zu gegebener Zeit eine entsprechende

Programmänderung bei der Europäischen Kommission beantragen.

Leistungsrahmen

Im Leistungsrahmen haben die beiden Output-Indikatoren O25 und O19 bereits Werte von 60 bzw. 100 % des Etappenziels erreicht (Tabelle 5). Auch der Mittelabfluss im Finanzindikator entspricht den Erwartungen, da Ausgaben laufend anfallen, aber noch keine bei der Kommission geltend gemacht wurden. Somit geht die EFRE-Verwaltung davon aus, dass die Etappenziele der Prioritätsachse erreicht werden.

Bewertung der Entwicklung der Ergebnisindikatoren

Die begleitende Bewertung des EFRE-Programms untersucht jährlich die Entwicklung der Ergebnisindikatoren auf der Grundlage der jährlichen Erhebungen und analysieren die Entwicklung. Belastbare Aussagen zur Entwicklung der Ergebnisindikatoren sowie zum Beitrag des EFRE-Programms zu dieser Entwicklung können erst zu einem späteren Zeitpunkt gegeben werden.

Prioritätsachse

C - Technische Hilfe

Prioritätsachse C

Die Prioritätsachse C unterstützt die Umsetzung des Gesamtprogramms im Rahmen der Technischen Hilfe mit folgendem spezifischem Ziel:

8. Unterstützung bei Verwaltung, Kontrolle, Begleitung, Bewertung, Information und Kommunikation.

Die Mittelbindung in dieser Prioritätsachse beträgt bereits ca. 85 % und verläuft planmäßig. Die vorgesehenen Maßnahmen, insbesondere die Finanzierung der Abwicklung des Programms, der Einrichtung und des Betrieb des EDV-Systems einschließlich eCohesion, der begleitenden Bewertung und der Informations- und Kommunikationsmaßnahmen, befinden sich in der Umsetzung. Der Output, für den keine Zielwerte definiert sind, ist in Tabelle 3a dokumentiert und entspricht den Erwartungen. Für die Umsetzung der Kommunikationsstrategie, die aus dieser Prioritätsachse finanziert wird, wird auf Kapitel 12.2 verwiesen.

Bewertung der Entwicklung der Ergebnisindikatoren

Ergebnisindiktoren sind für die Prioritätsachse C nicht definiert.

11.2. Spezifische, bereits getroffene Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und zur Verhinderung von Diskriminierung, insbesondere Barrierefreiheit für Personen mit einer Behinderung, und getroffene Vorkehrungen zur Gewährleistung der Berücksichtigung des Gleichstellungsaspektes im operationellen Programm oder in den Vorhaben

(Artikel 50 Absatz 4 und Artikel 111 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe e der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Das EFRE-Programm Baden-Württemberg unterstützt die Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung sowie die Gleichstellung von Männern und Frauen entsprechend Artikel 7 der ESIF-Verordnung, insbesondere durch folgende Maßnahmen.

Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen

Das Verwaltungs- und Kontrollsystem stellt sicher, dass die gesetzlichen Vorgaben zu Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung sowie Gleichstellung von Männern und Frauen eingehalten und die positiven Beiträge gewürdigt werden. Jedes ausgewählte Projekt muss mindestens den Grundsätzen von Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung nach Artikel 7 der ESIF-Verordnung entsprechen und die Fördermittel müssen diskriminierungsfrei vergeben werden.

Bewertung der direkten und indirekten Beiträge der Projekte

Im Rahmen der Projektauswahl werden die Beiträge jedes Projekts einer Bewertung anhand eines standardisierten Erhebungs- und Bewertungsverfahrens unterzogen.

- Im Rahmen der Antragstellung werden vom Zuwendungsempfänger Informationen zu den Beiträgen nach Artikel 7 der ESIF-Verordnung erhoben (siehe Zielbeitragsformular unter <https://efre-bw.de/downloadbereich/>).
- Die erhobenen Informationen werden im Rahmen eines standardisierten Verfahrens bewertet. Das Ergebnis der Bewertung wird in die drei Klassen "negativ", "neutral" bzw. "positiv" eingestuft.
- Fördervoraussetzung ist, dass das Ergebnis der Bewertung mindestens neutral ist, d.h. die Gesetzesvorgaben eingehalten sind. Vorhaben mit negativ bewerteten Beiträgen sind nicht förderfähig.
- Alle weiteren Maßnahmen zur Unterstützung der beiden Querschnittsziele, z.B. familienfreundliche Arbeitszeiten, Kinderbetreuung, Diversity Management, werden anhand der vom Zuwendungsempfänger angegebenen Maßnahmen positiv gezählt und gewertet.

Erste Ergebnisse bei einem Bewilligungsstand von knapp 50 % der EFRE-Mittel lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Aufgrund ihrer Natur leisten EFRE-Projekte in erster Linie indirekte Beiträge zu den Querschnittszielen Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung sowie Gleichstellung von Männern und Frauen, d.h. weniger direkte Beiträge durch das Projekt als vielmehr Beiträge aus dem Umfeld der Projektplanung und -umsetzung.
- Bei Einstufung des Ergebnisses fallen beim Querschnittsziel Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung rund 79 % der bewilligten Vorhaben unter die Bewertung "positiv", rund 21 % unter "neutral" und beim Querschnittsziel Gleichstellung von Männern und Frauen 92 % unter "positiv" und 8 % unter "neutral".

- Beim Querschnittsziel Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung werden im Durchschnitt 2,5 zusätzliche Maßnahmen von insgesamt fünf möglichen, beim Querschnittsziel Gleichstellung von Männern und Frauen im Durchschnitt 4,1 zusätzliche Maßnahmen von insgesamt neun möglichen angegeben, die zu einer positiven Bewertung des Beitrags des Vorhabens zum Querschnittsziel führen.

Verbände im Begleitausschuss

Vertretungen von Verbänden und Behörden aus dem Themenbereich der beiden Querschnittsziele sind in den Begleitausschuss des EFRE-Programms eingebunden.

Bewertung im Rahmen der Begleitenden Bewertung

Die Beiträge des EFRE-Programms zu den Querschnittszielen werden im Rahmen der Programm begleitenden Evaluation des Programms einer Bewertung unterzogen.

Fazit

Die angeführten Maßnahmen stellen sicher, dass die Gleichstellung von Männern und Frauen sowie die Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung bei der Umsetzung des EFRE-Programms angemessen berücksichtigt werden.

11.3. Nachhaltige Entwicklung (Artikel 50 Absatz 4 und Artikel 111 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe f der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Das EFRE-Programm Baden-Württemberg unterstützt die nachhaltige Entwicklung entsprechend Artikel 8 der ESIF-Verordnung und verfolgt dabei einen mehrstufigen Ansatz.

Einhaltung des gemeinschaftlichen Besitzstands

Das Verwaltungs- und Kontrollsystem stellt sicher, dass der gemeinsame Besitzstand im EU-Umweltrecht eingehalten wird.

Ausrichtung der Prioritätsachsen

Die Prioritätsachse B trägt mit ihrer Ausrichtung auf die Verringerung der CO₂-Emissionen umfänglich zur nachhaltigen Entwicklung bei. Durch Orientierung auf die Spezialisierungsfelder der Innovationsstrategie, die auf nachhaltige Entwicklung ausgerichtet sind, leisten auch die Maßnahmen der Prioritätsachse A erhebliche Beiträge zum Querschnittsziel Nachhaltige Entwicklung.

Bewertung der Umweltwirkungen

Im Rahmen der Projektauswahl werden die Umweltwirkungen jedes Projekts einem standardisierten Erhebungs- und Bewertungsverfahrens unterzogen, bei dem direkte Wirkungen auf verschiedene Schutzgüter und Ressourcen sowie indirekte Wirkungen, z.B. durch Aufbau und Weitergabe von Wissen oder initiierte Investitionen und

Konsum, erhoben und bewertet werden.

- Im Rahmen der Antragstellung werden vom Zuwendungsempfänger Informationen zu Umweltwirkungen erhoben (siehe Zielbeitragsformular unter <https://efre-bw.de/downloadbereich/>).
- Die erhobenen Informationen werden im Rahmen eines standardisierten Verfahrens auf einer Skala von -1 bis +1 Punkte bewertet.
- Fördervoraussetzung ist, dass das Gesamtergebnis der Bewertung der Umweltwirkungen positiv ist. Projekte mit insgesamt 0 Punkten oder negativer Bewertung sind nicht förderfähig.
- Bei der Projektauswahl werden in Konkurrenz stehende Förderanträge mit besseren Umweltwirkungen bei ansonsten gleicher fachlicher Eignung vorrangig behandelt.

Erste Ergebnisse bei einem Bewilligungsstand von 50 % der EFRE-Mittel lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Die durchschnittliche Bewertung der Umweltwirkungen eines Vorhabens liegt bei Antragstellung bei 0,5 Punkten auf der Skala von > 0 bis 1 Punkte.
- Teilt man den Punktebereich der Umweltwirkungen von > 0 bis 1 Punkte in drei Klassen gleicher Größe à 0,33 Punkte ein, so liegen 21 % der geförderten Projekte in der Klasse >0 bis 0,33 Punkte, 49 % in der Klasse 0,33 bis 0,67 Punkte und 30 % in der Klasse 0,67 bis 1 Punkte.

Begleitung durch eine/n Umweltbeauftragte/n

Wie in der Förderperiode 2007-2013 wird das EFRE-Programm 2014-2020 durch eine/n Umweltbeauftragte/n begleitet. Hierzu gehört u.a. die Begleitung des Indikatorensystems zur Nachhaltigen Entwicklung, die Beratung der an der Programmumsetzung beteiligten Stellen sowie die Teilnahme an den Begleitausschusssitzungen als Mitglied und an der Bund-Länder-Arbeitsgruppe Umwelt (Umwelt AG).

Umweltverbände im Begleitausschuss

Vertretungen der Umwelt- und Naturschutzbehörden und -verbände sind in den Begleitausschuss des EFRE-Programms eingebunden.

Bewertung im Rahmen der Begleitenden Bewertung

Die Beiträge des EFRE-Programms zum Querschnittsziel Nachhaltige Entwicklung werden im Rahmen der Programm begleitenden Evaluation bewertet.

Fazit

Die angeführten Maßnahmen stellen sicher, dass mögliche nachteilige und im Rahmen einzelner Maßnahmen unvermeidliche negative Umweltwirkungen insbesondere im Hinblick auf den Klimawandel, die Ressourcenbeanspruchung und den Erhalt der Ökosysteme so gering wie möglich gehalten werden, seine Potenziale für positive Umweltwirkungen hingegen im Sinne einer ökologisch nachhaltigen Entwicklung

genutzt und möglichst verstärkt werden.

11.4. Berichterstattung über die für die Klimaschutzziele verwendete Unterstützung (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Prioritätsachse	Amount of support to be used for climate change objectives (EUR)	Proportion of total allocation to the operational programme (%)
A	3.748.023,65	2,17%
B	21.686.900,71	35,45%
Insgesamt	25.434.924,36	10,31%

Beide Prioritätsachsen des EFRE-Programms Baden-Württemberg 2014-2020 - Innovation und Energiewende tragen zur Erreichung der Klimaschutzziele bei. In Prioritätsachse A (Forschung, technologische Entwicklung und Innovation) sind es vor allem die Bereiche Forschung und Forschungsinfrastruktur, die maßgebliche Beiträge leisten werden. Hier wird z.B. als Komponente des "Sustainable Energy valley" eine große Forschungsinfrastruktur mit einem Betrag von 21 Mio. Euro EFRE-Mitteln gefördert, die zu 100 % klimaschutzrelevant ist. Im Rahmen der Unterstützung von Forschungsk Kooperationen und Verbundforschung werden u.a. die Entwicklung Urbaner Energiesysteme und Ressourceneffizienz, die Entwicklung und Demonstration innovativer Werkzeuge zur kontinuierlichen Optimierung des energetischen Gebäudebetriebs oder die Effizienzsteigerung von BHKW durch thermoelektrische Stromerzeugung gefördert.

Die Prioritätsachse B ist auf die Verringerung der CO₂-Emissionen und somit explizit auf die Ziele des Klimaschutzes ausgerichtet.

In der Bewertung der Klimaschutzrelevanz von Maßnahmen wirkt sich jedoch die EU-seitige Vorgabe nachteilig aus, dass Vorhaben des Nachhaltigen Verkehrs (Dimensionen 43 und 44) lediglich mit 40 % Klimaschutzrelevanz bewertet werden. Gerade die Vorhaben der Nachhaltigen Mobilität, die strategiebasiert erarbeitet wurden, werden im Rahmen des EFRE-Programms Baden-Württemberg einen ganz erheblichen Beitrag zur CO₂-Minderung leisten, ohne dass von diesen Vorhaben umweltschädliche Wirkungen ausgingen, die eine Absenkung der Klimaschutzrelevanz auf 40 % rechtfertigen würden. Die Klimaschutzrelevanz für Nachhaltigen Verkehr sollte künftig höher dotiert werden.

11.5. Rolle der Partner bei der Durchführung des Programms

Die Partner des EFRE-Programms Baden-Württemberg 2014-2020 - Innovation und Energiewende sind im Rahmen des eingerichteten EFRE-Begleitausschusses in die Begleitung des EFRE-Programms eingebunden. Der Begleitausschuss hat sich eine Geschäftsordnung gegeben und das Mitgliederverzeichnis ist auf der EFRE-Internetseite

www.efre-bw.de veröffentlicht.

Der Begleitausschuss tagt mindestens einmal jährlich und behandelt die Themen entsprechend den Bestimmungen der Artikel 49 und 110 der ESIF-Verordnung. Darüber hinaus werden im Einzelfall Anliegen im Umlaufverfahren beraten, wenn der Gegenstand der Beratung im Einvernehmen mit dem Begleitausschuss keine Sitzung erfordert oder sehr dringlich ist.

Darüber hinaus sind eine Reihe weiterer Strukturen zur Beteiligung der Partner etabliert, über die nachfolgend ein Überblick gegeben wird:

Anhörung der Partner bei der Vorbereitung von Förderverwaltungsverfahren

Partner des Programms werden in die Erstellung der Förderverwaltungsverfahren entsprechend den Regelungen des Landeshaushaltsrechts einbezogen.

Beratende Gremien bei der Projektauswahl und der Umsetzung der Projekte

Für die Projektauswahl im Rahmen von Wettbewerben oder anderen vergleichenden Auswahlverfahren wurden Juries bzw. Auswahlgremien eingesetzt, in die Partner des EFRE-Programms eingebunden waren bzw. werden. Überwiegend werden diese Auswahlgremien auch nach der Projektauswahl zur Begleitung der Umsetzung der Projekte weitergeführt. Aus dem Wettbewerb RegioWIN ist das Netzwerk RegioWIN hervorgegangen, auf das nachfolgend kurz eingegangen wird.

Netzwerk RegioWIN

Mit dem RegioWIN-Wettbewerb zur zukunftsfähigen Regionalentwicklung wurde zugleich eine innovations- und dialogorientierte Regionalpolitik in Baden-Württemberg verankert. Mit der Prämierung wurde auch der Startschuss für das RegioWIN-Netzwerk gegeben, an dem die drei am RegioWIN-Wettbewerb beteiligten Ressorts, die 14 Leadpartner der am Wettbewerb beteiligten Regionen sowie die Projektträger der prämierten Leuchtturmprojekte als Mitglieder teilnehmen. Auch die kommunalen Landesverbände wurden als beratende Mitglieder aufgenommen. Der Sprecher des Netzwerkes ist auch Mitglied des EFRE-Begleitausschusses.

Ziel des Netzwerkes ist primär der Erfahrungsaustausch zur Umsetzung der regionalen Strategie- und Entwicklungskonzepte. Auf der Grundlage dieses einmaligen Erfahrungsspektrums hat sich das RegioWIN-Netzwerk zudem der Aufgabe verschrieben, übergreifende regionalpolitische Themen zu erörtern, insbesondere soll der einmalige, große Erfahrungsschatz der Netzwerk-Mitglieder auch als Input für die Vorbereitung der EFRE-Förderperiode ab 2021 genutzt werden.

12. OBLIGATORISCHE ANGABEN UND BEWERTUNG GEMÄSS ARTIKEL 111 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 1 BUCHSTABEN A UND B DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013

12.1. Fortschritte bei der Umsetzung des Bewertungsplans und des Follow-up für die bei der Bewertung gemachten Feststellungen

Der Bewertungsplan des EFRE-Programms Baden-Württemberg 2014-2020 - Innovation und Energiewende, der im Mai 2015 vom Begleitausschuss genehmigt wurde, umfasst folgende Aufgabenblöcke:

1. Bewertung des EFRE-Programms auf Ebene der spezifischen Ziele
Entsprechend den Bestimmungen des Artikel 56 Absatz 3 der ESIF-Verordnung untersucht diese Bewertung, wie die Unterstützung aus dem EFRE zu den Zielen für jede Priorität (Prioritätsachse) beiträgt und welche Auswirkungen die Förderung in Bezug auf die Ziele der Unionsstrategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum hat.
2. Thematische Bewertungen
Im Rahmen der thematische Bewertungen werden einzelne Themen der Programmumsetzung vertieft untersucht. Darüber hinaus werden Themen zur Vorbereitung der Förderperiode nach 2020 bearbeitet.
3. Ad-hoc-Bewertungen
Ad-hoc-Bewertungen sind Bewertungen, die durch bestimmte Ereignisse oder Informationsbedarfe ausgelöst werden können.

Der Umsetzungsstand stellt sich zum Stand 31.12.2016 wie folgt dar:

Zu 1.:

Die Bewerter haben mit der Bewertung auf Ebene der spezifischen Ziele begonnen. In den Prioritätsachsen A und B wird dafür die Entwicklung der Ergebnisindikatoren im Verlauf der Programmumsetzung und der sie mitbestimmenden Rahmenbedingungen und der weiteren Einflussgrößen regelmäßig untersucht. Dabei werden neben den Programmwirkungen externe Einflussfaktoren auf die Ergebnisindikatoren herausgearbeitet und berücksichtigt. Während die Entwicklung der Ergebnisindikatoren frühzeitig und kontinuierlich untersucht werden kann, ist das Vorliegen von Outputs als Voraussetzung für die Untersuchung von Einflüssen der Förderung auf die Ergebnisindikatoren, erst zu einem späteren Zeitpunkt möglich.

Feststellungen aus dieser Bewertung liegen noch nicht vor.

Zu 2.:

Im Jahr 2016 wurden im Rahmen der Umsetzung des Bewertungsplans drei Studien bearbeitet.

Studie zum Einsatz von Finanzinstrumenten

Ziel der Studie ist, den Bedarf für den Einsatz von aus dem EFRE kofinanzierten Finanzinstrumenten in Baden-Württemberg im Zeitraum nach 2020 zu ermitteln, und schreibt somit die im Jahr 2013 dazu erstellte Studie fort. Sie fokussiert auf Themenfelder, die in der aktuellen EFRE-Förderperiode für Baden-Württemberg von besonderer Bedeutung sind und dies aller Voraussicht nach in einer nachfolgenden

EFRE-Förderperiode sein werden:

- Technologieorientierte Existenzgründungen,
- Forschung, Entwicklung und Innovation (FuEuI) in Unternehmen,
- Energieeffizienz und CO₂-Reduktion sowie
- Nachhaltige Stadtentwicklung.

Um die Zielstellung der Studie zu erreichen, wurde untersucht,

- ob und wenn ja, in welchen Teilbereichen der Themenfelder Finanzierungsbedarfe bestehen, die durch private Angebote und vorhandene öffentliche Finanzierungsangebote nicht abgedeckt werden können,
- inwieweit mögliche, nicht gedeckte Finanzierungsbedarfe über den Einsatz von Finanzinstrumenten adressiert sowie
- inwiefern die Finanzinstrumente aus dem EFRE ko-finanziert werden können bzw. sollten.

Den Rahmen der Analyse bildete eine Darstellung der aktuellen Vorgaben der Europäischen Union zum Einsatz von Finanzinstrumenten im Rahmen der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds. Hierbei wurde besonders hervorgehoben, an welchen Stellen es im Vergleich zu Förderperiode 2007-2013 Änderungen gegeben hat.

Im Anschluss wurden Erfahrungen mit dem Einsatz von Finanzinstrumenten in den oben genannten Themenfeldern in anderen deutschen Ländern beleuchtet. Im Mittelpunkt der Analyse eines etwaigen Bedarfs zum Einsatz von EFRE-Finanzinstrumenten stand dann die aktuelle Verfügbarkeit insbesondere von öffentlichen Finanzierungsangeboten in den vier Themenfeldern in Baden-Württemberg. Die Ergebnisse der Literatur- und Internetrecherchen wurde anschließend in 17 leitfadengestützten Telefoninterviews mit Expertinnen und Experten aus den Themenfeldern gespiegelt und validiert. So konnten die Finanzierungsbedarfe der Akteure in den vier Themenfeldern identifiziert und mögliche Lücken im Finanzierungsangebot aufgedeckt werden.

In der Gesamtschau aller zusammengetragenen Informationen und Experteneinschätzungen sowie den Erfahrungen aus anderen Ländern zeigt sich, dass es in den betrachteten Themenfeldern derzeit und in absehbarer Zukunft keinen Bedarf für aus dem EFRE ko-finanzierte Finanzinstrumente in Baden-Württemberg gibt. Für weitere Informationen wird auf die Studie selbst auf der Internetseite des EFRE-Programms www.efre-bw.de verwiesen.

Künftige Förderschwerpunkte zur Unterstützung der Energiewende

Ziel der Studie ist, künftige Förderschwerpunkte zur Unterstützung der Energiewende zu identifizieren und (Förder-)Optionen durch den EFRE zu prüfen.

Die Studie liefert einen Überblick über die derzeitige Förderlandschaft und identifiziert Förderlücken unter den derzeitigen Rahmenbedingungen. Für die einzelnen Bereiche

der Energiewende wurde eine Relevanz- und Kohärenzanalyse durchgeführt. In einem zweiten Schritt wird dargelegt, welche Bereiche der Energiewende und welche Arten von Maßnahmen zur Umsetzung der Energiewende in Baden-Württemberg im Rahmen des EFRE aktuell und voraussichtlich auch künftig gefördert werden können, unterschieden in die Bereiche Energieerzeugung, Energieübertragung und Energieverbrauch. Anschließend werden Handlungsbedarfe und Förderoptionen aus dem EFRE beleuchtet.

Die Studie ist noch nicht abgeschlossen. Feststellungen aus der Bewertung liegen nicht vor.

Studie zur Umsetzung der Kommunikationsstrategie

Im Berichtszeitraum wurde auch eine Untersuchung zu den Erfolgen der Umsetzung der Kommunikationsstrategie begonnen. Sie wird in mehreren Wellen programmbegleitend durchgeführt. Für die Ergebnisse wird auf Kapitel 12.2 verwiesen.

12.2. Ergebnisse der im Rahmen der Kommunikationsstrategie durchgeführten Informations- und Publicitätsmaßnahmen der Fonds

Im Rahmen der Kommunikationsstrategie für das Operationelle Programm des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung in Baden-Württemberg werden der breiten Öffentlichkeit, fachlich Interessierten sowie potenziellen Begünstigten und Begünstigten Informationen über die EFRE-Förderung im Land in der Förderperiode 2014-2020 zur Verfügung gestellt. Die konzipierten Maßnahmen sollen die potenziellen Begünstigten über Finanzierungsmöglichkeiten im Rahmen des EFRE-Programms informieren, die Rolle und die Errungenschaften des EFRE bei den Bürgerinnen und Bürgern der Union bekanntmachen und Transparenz durch Veröffentlichung der Liste der Vorhaben gewährleisten.

Die Informations- und Kommunikationsmaßnahmen der EFRE-Verwaltung umfassten Maßnahmen für die breite Öffentlichkeit sowie für potenzielle und aktuelle Begünstigte. Die eingesetzten öffentlichkeitswirksamen Mittel beinhalten neben der Erstellung eines neuen EFRE-Logos die Einrichtung einer neuen EFRE-Internetseite, die Durchführung von Informationsveranstaltungen, die Herausgabe von Publikationen, den Einsatz von Werbemitteln und die Veröffentlichung der Liste der Vorhaben.

EFRE-Internetseite

Die für die aktuelle Förderperiode des EFRE Baden-Württemberg entwickelte EFRE-Internetseite www.efre-bw.de bietet besonders für (potenzielle) Begünstigte eine Plattform, sich über Fördermöglichkeiten zu informieren und Formulare oder Informationen zu Vorgaben des EFRE zu erhalten. Darüber hinaus informiert sie die breite Öffentlichkeit über die EFRE-Förderung und ihre Ergebnisse. Unterstützend sind wesentliche Teile der EFRE-Internetseite auch in leichter Sprache verfasst.

Insgesamt wurde in dem Auswertungszeitraum der EFRE-Internetseite von 8,5 Monaten (13. April 2016 bis 31. Dezember 2016) eine Gesamtzahl von rund 10.500 Besuchen gezählt. Im Rahmen dieser Besuche wurden mehr als 22.500 eindeutige Seitenaufrufe getätigt. 97 Prozent aller Besuche fanden von Deutschland aus statt, knapp über die

Hälfte davon aus Baden-Württemberg. Besonderes Interesse fanden die Förderübersicht, die Förderaufrufe, die Projektbeispiele und das Downloadcenter. Im Downloadcenter wiederum zählten die Liste der Vorhaben und das EFRE-Programm zu den am häufigsten heruntergeladenen Dokumenten.

In der zweiten Hälfte der Förderperiode rücken die Ergebnisse stärker in den Fokus. Eine Überarbeitung der EFRE-Internetseite soll daher dazu beitragen, die breite Öffentlichkeit noch besser zu erreichen und so die Bekanntheit des EFRE Baden-Württembergs weiter zu steigern.

Ferner werden alle Informationen zum Wettbewerb RegioWIN sowie alle aktuellen Informationen zum RegioWIN-Netzwerk auf der Website <http://regiowin.eu> veröffentlicht.

EFRE-Logo

In einem Wettbewerb zu Beginn der Förderperiode wurde ein neues EFRE-Logo mit hohem Wiedererkennungswert entworfen, das zunächst die rein visuelle Wahrnehmung des EFRE Baden-Württemberg in der breiten Öffentlichkeit und bei potenziellen Zuwendungsempfängerinnen und -empfängern sowie Begünstigten ermöglicht.

Auftaktveranstaltung und jährliche größere Informationsaktion

Ebenfalls zu Beginn der Förderperiode, am 5. Mai 2014, wurde eine große Auftaktveranstaltung zum Start des EFRE-Programms in der Handwerkskammer Stuttgart durchgeführt. Unter Einbindung der verantwortlichen Ressortspitzen sowie Vertreterinnen und Vertretern der Europäischen Kommission konnten ca. 170 Teilnehmende erreicht werden. Auch die Berichterstattung im Anschluss an die Veranstaltung führte zu einer gesteigerten Wahrnehmung des EFRE in der breiten Öffentlichkeit Baden-Württembergs.

Die jährliche größere Informationsaktion ist als "Tage der offenen Tür" zur Präsentation von EFRE-geförderten Projekten im ganzen Land konzipiert. 2015 und 2016 waren die Aktionen in die Europawoche im Mai eingebunden. Künftig sollen sie flexibel nach den Wünschen der Begünstigten über das ganze Jahr stattfinden. Mit den insgesamt 23 in den Jahren 2015 und 2016 präsentierten Projekten konnten knapp 4.000 Personen über Ziele, Fördermöglichkeiten und vor allem die Ergebnisse des EFRE-Programms informiert werden.

Pressemitteilungen und andere Publikationen

Die EFRE-Verwaltung hat seit Beginn der Förderperiode rund 90 Pressemitteilungen zur EFRE-Förderung herausgegeben. Die Pressemitteilungen fanden Niederschlag in einer Vielzahl von Medienberichten, wodurch eine breite Öffentlichkeit von den aktuellen Entwicklungen des EFRE-Programms erfuhr und die Bekanntheit des Fonds gesteigert werden konnte.

Darüber hinaus wurden verschiedene Publikationen entwickelt. Ein Faltblatt zur einfachen, verständlichen und zusammenfassenden Kommunikation der Fördermöglichkeiten und Ziele des EFRE-Programms steht auf der EFRE-Internetseite zum Download zur Verfügung und bietet Informationen für Interessierte und potenziell Begünstigte. Das EFRE-Programm und die jährlichen Durchführungsberichte werden für die breite Öffentlichkeit in einer Bürgerinformation aufgearbeitet und auf der EFRE-Internetseite bereitgestellt. Die Bürgerinformation liefert vereinfacht und anschaulich

eine kurze Darstellung über Zielsetzung und Stand der Förderung und erläutert die Ergebnisse anhand von Projektbeispielen.

Werbemittel

Zur Steigerung der Bekanntheit des EFRE und der EFRE-Internetseite werden außerdem verschiedene Werbemittel eingesetzt. Hierzu gehören Minikarten, Schreibblöcke, Antistressbälle, Kugelschreiber, Bleistifte, Fahrradsattelüberzüge, Baumwolltaschen und Meterstäbe mit Auflagen zwischen 500 und 10.000 Stück. Bisher wurden bis zu 72 Prozent der Anfangsbestände durch die EFRE-Verwaltung oder durch Begünstigte verteilt, wodurch ein Beitrag zur Bekanntheitssteigerung des EFRE in Baden-Württemberg geleistet werden konnte. Für die Begünstigten besteht auf der EFRE-Internetseite die Möglichkeit, die aufgeführten Werbemittel für Veranstaltungen oder ähnliches zu bestellen.

Liste der Vorhaben und Projektdatenbank

Die Liste der Vorhaben des EFRE-Programms Baden-Württemberg 2014-2020 - Innovation und Energiewende ist auf der Internetseite des EFRE-Programms veröffentlicht und wird halbjährlich aktualisiert: <https://efre-bw.de/datenbank-beguenstigte-vorhaben/>.

Darüber hinaus hat das Land eine Projektdatenbank eingerichtet, in der die Projekte des EFRE-Programms zweisprachig und mit Bildern präsentiert werden: <https://efre-bw.de/projektdatenbank/>.

Zusammenfassung und Ausblick

Die Kommunikationsstrategie des EFRE-Programms wird konsequent und umfänglich umgesetzt. Anhand der aufgeführten Informations- und Kommunikationsmaßnahmen konnte ein großer Personenkreis an Interessierten und (potenziell) Begünstigten angesprochen werden. Im weiteren Verlauf der Förderperiode wird die Information und Kommunikation konsequent fortgesetzt und weiterentwickelt, um die Bekanntheit von Zielsetzungen und Ergebnissen der EFRE-Förderung in Baden-Württemberg weiter zu steigern.

13. ZUR ERFÜLLUNG DER EX-ANTE-KONDITIONALITÄTEN ERGRIFFENE MASSNAHMEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013) (KANN IM 2016 EINZUREICHENDEN BERICHT ENTHALTEN SEIN (SIEHE VORSTEHEND PUNKT 9). MUSS IM 2017 EINZUREICHENDEN BERICHT ENTHALTEN SEIN) OPTION: FORTSCHRITTSBERICHT

DE

DE

14. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, DIE JE NACH INHALT UND ZIELEN DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS HINZUGEFÜGT WERDEN KÖNNEN (ARTIKEL 111 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 2 BUCHSTABEN A, B, C, D, G UND H DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

14.1. Fortschritte bei der Durchführung des integrierten Ansatzes zur territorialen Entwicklung, einschließlich der Entwicklung von Regionen, die von demografischen und permanenten oder von der Natur bedingten Nachteilen betroffen sind, sowie nachhaltiger Stadtentwicklung, und von der örtlichen Bevölkerung betriebene lokale Entwicklung im Rahmen des operationellen Programms.

Der Wettbewerb RegioWIN wurde als zentrales Element zur Umsetzung des EFRE-Programms 2014-2020 im Februar 2013 ressort- und programmübergreifend gestartet, um Impulse für eine zukunftsfähige Regionalentwicklung zu geben. Er endete im Januar 2015 mit der Prämierung von 11 regionalen Entwicklungskonzepten der WINregionen und 21 Leuchtturmprojekten.

Die regionalwirtschaftlichen Wirkungen des RegioWIN-Prozesses können erst nach Realisation der RegioWIN-Leuchtturmprojekte ermittelt werden. Aus den rein prozeduralen Wirkungen des RegioWIN-Wettbewerbs können bereits heute einige Wirkungsrichtungen ausgemacht werden.

- Durch RegioWIN wurde im Land erstmals flächendeckend und zeitgleich ein konzeptionell-strategischer Prozess zur zukünftigen Entwicklung der Regionen gestartet.
- RegioWIN hat zu einer starken Mobilisierung regionaler/kommunaler Akteure geführt. Über 2000 regionale/kommunale Partner waren bottom-up in die Erstellung der regionalen Strategie-/Entwicklungskonzepte mit über 100 Projekten involviert. Damit wurde auch der Grundstein für eine zielorientierte Vernetzungskultur in den Regionen gelegt.
- Mehrfach haben sich auch nicht primär regionalwirtschaftlich orientierte regionale Akteure (z.B. Institutsleiter, Energieversorger) akzentuiert für die regionalpolitischen Belange eingesetzt und zum Teil auch Verantwortung in Leitungskreisen oder/und als Projektträger übernommen.
- Durch RegioWIN wurde ein flächendeckendes Bewusstsein für das Potenzial und die Relevanz der regionalen Entwicklung erzeugt. Die Umsetzungsschritte in den einzelnen WINregionen belegen ebenso wie die Bemühungen in den nicht prämierten Regionen, dass die regionale Entwicklung, zwar mit unterschiedlicher Intensität, aber weiterhin mit einer gewissen Nachhaltigkeit flächendeckend weiter vorangetrieben wird.
- Aus RegioWIN ist das regionalpolitisch motivierte RegioWIN-Netzwerk entstanden, das über die wettbewerbsaffinen Themen hinaus auch Möglichkeiten nutzt, zu grundsätzlichen regionalpolitischen Themen Stellung zu beziehen. Im Ergebnis hat RegioWIN zu einer landesweit orientierten regionalpolitischen Verdichtung der Willensbildung regionaler Partner geführt. Damit ist erstmalig bottom-up ein Sprachrohr für die Regionalentwicklung in Baden-Württemberg entstanden.
- Das RegioWIN-Netzwerk hat als Forum erstmals den Synergieaustausch über die entwickelten RegioWIN-Projekte ermöglicht.

- Ausgehend vom RegioWIN-Prozess entstanden einzelne überregionale Vernetzungen zwischen WINregionen und auch mit INTERREG.
- Aufbauend auf RegioWIN hat das Land eine Studie zur Bestandsaufnahme regionaler Innovationssysteme und deren interner Vernetzung in Auftrag gegeben. Daran sind die regionalen Innovationspartner entscheidend beteiligt. Ziel ist, Empfehlungen zu erarbeiten, wie durch eine zielgeführte Vernetzung der regionalen Innovationsangebote vor Ort ein Mehr an regionaler Innovationskraft gebildet werden kann. Wissen und Erfahrungen daraus können für die Ausgestaltung der neuen EFRE-Förderperiode ab 2021 genutzt werden.

Diese wenigen - rein prozeduralen - Wirkungsrichtungen belegen die anhaltende Bedeutung des RegioWIN-Wettbewerbs als Prozessinitiator, losgelöst von den zu erwartenden regionalwirtschaftlichen Wirkungen der RegioWIN- Leuchtturmprojekte, die die eigentlichen EFRE-Mittel-Absorber sind.

Insgesamt betrachtet hat der RegioWIN-Wettbewerb bei den regionalen Akteuren im Land und bei der EU-Kommission starke Aufmerksamkeit und durchweg hohe Akzeptanz und Resonanz erzielt.

14.2. Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der Behörden der Mitgliedstaaten und Begünstigten bei der Verwaltung und Nutzung der Fonds.

14.3. Fortschritte bei der Durchführung der interregionalen und transnationalen Maßnahmen.

Im Rahmen des EFRE-Programms können auch interregionale und transnationale Maßnahmen nach Artikel 96 Absatz 3 (d) der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 unterstützt werden. Dabei handelt es sich um Projekte, die Grenzen überschreiten und z.B. in Metropol- oder Verflechtungsräumen, in Naturräumen, die eine zusammengehörige touristische Destination darstellen, oder in anderen funktionalen Räumen wirken. Bei derartigen Projekten stimmen sich die beteiligten Verwaltungsbehörden ab.

Im Berichtszeitraum sind verschiedene Ansätze zur Unterstützung interregionaler bzw. transnationaler Zusammenarbeit verfolgt worden.

Die im Rahmen des EFRE-Programms geförderten Clusteraktivitäten zielen unter anderem auf die Internationalisierung ab. Einzelne Cluster haben dies explizit in ihren Projekten verankert und strahlen damit über Länder- und Staatsgrenzen hinaus, ohne dass EFRE-Mittel außerhalb des Programmgebiets eingetzt wurden.

Der Wettbewerb RegioWIN hat auf der Grundlage des Regionalen Entwicklungskonzepts Leuchtturmprojekte und Schlüsselprojekte hervorgebracht. Die prämierten Leuchtturmprojekte können im Rahmen des EFRE-Programms gefördert werden, während für die Schlüsselprojekte Finanzierungen zu erschließen waren. Im RegioWIN-Netzwerk wurde daher mehrfach über die Förder- und Vernetzungsmöglichkeiten von INTERREG, URBAN und URBACT informiert und

insbesondere für die nicht-prämierten RegioWIN-Schlüsselprojekte ein Workshop zu den INTERREG-Optionen durchgeführt. Auch in Einzelgesprächen mit den regionalen Partnern wurden Fördermöglichkeiten anderer Programme, auch von INTERREG, erörtert.

In einzelnen Fällen ist es gelungen, RegioWIN-Schlüsselprojekte in die INTERREG-Förderung aufzunehmen. Ein Beispiel hierfür ist das Projekt "DiagNET- Diagnostik der Zukunft " der WINregion Konstanz-Sigmaringen: Das Projekt zielt auf die Entwicklung und Anwendung neuer Diagnoseverfahren in einem Kompetenznetz von Wirtschaft und Wissenschaft in der Vierländerregion Bodensee und darüber hinaus ab. Hierzu gehört z.B. die Entwicklung von Schnelltests für den Nachweis von multiresistenten Erregern. Die Verfahren sollen in Arztpraxen und Laboren vor Ort einsetzbar sein und so lange Wege zu den Krankenhäusern ersparen. Auf diese Weise kann die medizinische Versorgung ländlicher Räume deutlich verbessert werden. Dieses aus dem RegioWIN-Wettbewerb hervorgegangene Schlüsselprojekt wird im Rahmen des Programms INTERREG V A - Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein aus dem EFRE gefördert. Weitere Informationen unter: <http://www.biologo.org/2016/12/19/diagnostik-der-zukunft-kompetenznetz-diagnet-nimmt-fahrt-auf/>.

Ferner hat das Land im Rahmen des deutsch-österreichischen URBAN-Netzwerks das RegioWIN Auswahlverfahren und das RegioWIN-Netzwerk vorgestellt sowie auf europäischer und nationaler Ebene zum Erfahrungsaustausch über die intelligenten Spezialisierungsstrategien beigetragen.

14.4. Gegebenenfalls der Beitrag zu makroregionalen Strategien und Strategien für die Meeresgebiete

As stipulated by the Regulation (EU) No 1303/2013, article 27(3) on the "content of programmes", article 96(3)(e) on the "content, adoption and amendment of operational programmes under the Investment for growth and jobs goal", article 111(3), article (4)(d) on "implementation reports for the Investment for growth and jobs goal", and Annex 1, section 7.3 on "contribution of mainstream programmes to macro-regional and sea-basin strategies, this programme contributes to MRS(s) and/or SBS:

- EU-Strategie für den Ostseeraum (EUSBSR)
- EU-Strategie für den Donaauraum (EUSDR)
- EU-Strategie für die Region Adria-Ionisches Meer (EUSAIR)
- EU-Strategie für den Alpenraum (EUSALP)
- Meeresstrategie für den Atlantik (ATLSBS)

The pillar(s) and priority area(s) that the programme is relevant to:

	Pillar	Priority area
<input type="checkbox"/>	1 - Anbindung des Donauraums	1.1 - Mobilität – Wasserstraßen
<input type="checkbox"/>	1 - Anbindung des Donauraums	1.2 - Mobilität – Straße, Schiene und Luft
<input checked="" type="checkbox"/>	1 - Anbindung des Donauraums	1.3 - Energie
<input type="checkbox"/>	1 - Anbindung des Donauraums	1.4 - Kultur und Tourismus
<input checked="" type="checkbox"/>	2 - Umweltschutz im Donauraum	2.1 - Qualität der Gewässer
<input type="checkbox"/>	2 - Umweltschutz im Donauraum	2.2 - Umweltrisiken
<input type="checkbox"/>	2 - Umweltschutz im Donauraum	2.3 - Biologische Vielfalt, Landschaften, Qualität von Luft und Boden
<input checked="" type="checkbox"/>	3 - Aufbau von Wohlstand im Donauraum	3.1 - Wissensgesellschaft
<input checked="" type="checkbox"/>	3 - Aufbau von Wohlstand im Donauraum	3.2 - Wettbewerbsfähigkeit
<input type="checkbox"/>	3 - Aufbau von Wohlstand im Donauraum	3.3 - Menschen und Qualifikationen
<input type="checkbox"/>	4 - Stärkung des Donauraums	4.1 - Institutionelle Kapazität und Zusammenarbeit
<input type="checkbox"/>	4 - Stärkung des Donauraums	4.2 - Sicherheit

Actions or mechanisms used to better link the programme with the EUSDR

A. Nehmen makroregionale Koordinatoren (vor allem nationale Koordinatoren, Koordinatoren der prioritären Bereiche oder der bereichsübergreifenden Maßnahmen oder Mitglieder von Lenkungsausschüssen/Koordinierungsgruppen) am Begleitausschuss teil?

ja nein

B. In selection criteria, have extra points been attributed to specific measures supporting the EUSDR?

ja nein

C. Has the programme invested EU funds in the EUSDR?

ja nein

Approximate or exact amount in Euro invested in the EUSDR:

EFRE	2.457.506,00
Kohäsionsfonds	
ESF	
ELER	
EMFF	
ENI	
IPA	
Sonstige Fonds	
"Sonstige Mittel" angeben	

D. Obtained results in relation to the EUSDR (n.a. for 2016)

Das EFRE-Programm Baden-Württemberg 2014-2020 - Innovation und Energiewende ist darauf ausgerichtet, Wissen zu generieren und dieses auszutauschen. Als erste Informationsquelle für den Wissensaustausch hat das Land eine Projektdatenbank auf der EFRE-Internetseite (www.efre-bw.de) angelegt, in der die Projekte des EFRE-Programms Baden-Württemberg zweisprachig und mit Bildern präsentiert sind. Damit steht auch für die Akteure in den Makroräumen eine Basis für den Wissensaustausch bereit. Der unter C. angeführte Betrag wird für Maßnahmen verwendet, die die o.g. Ziele unterstützen, und richtet sich gleichermaßen an die EUSDR und die EUSALP.

E.

Does your programme contribute to the targets as validated by the national coordinators and priority area coordinators in 2016 (uploaded on the EUSDR website)? (Please specify the target(s))

Das EFRE-Programm adressiert den Transfer von Wissen, das im EFRE-Programm produziert wird. Dieses Angebot steht übergreifend in allen "Pillars" bzw. "Priority areas" zur Verfügung. Eine konkretere Zuordnung hängt im Wesentlichen von den Adressaten ab und deswegen ist eine Zuordnung nicht möglich.

Thematic policy area(s) and action(s), and/or the horizontal issue (governance) that the programme is relevant to:

	Thematic policy area	Action / Horizontal issue
<input checked="" type="checkbox"/>	1 - Wirtschaftswachstum und Innovation	1.1.1 - Forschungs- und Innovationsökosystem
<input checked="" type="checkbox"/>	1 - Wirtschaftswachstum und Innovation	1.1.2 - Wirtschaftliches Potenzial strategischer Branchen
<input type="checkbox"/>	1 - Wirtschaftswachstum und Innovation	1.1.3 - Wirtschaftliches und soziales Umfeld von Wirtschaftsteilnehmern in strategischen Branchen (einschließlich Arbeitsmarkt, allgemeine und berufliche Bildung)
<input type="checkbox"/>	1 - Wirtschaftswachstum und Innovation	1.2.1 - Governance
<input checked="" type="checkbox"/>	2 - Mobilität und Anbindung	2.1.1 - Intermodalität und Interoperabilität im Personen- und Güterverkehr
<input checked="" type="checkbox"/>	2 - Mobilität und Anbindung	2.1.2 - Elektronische Verbindungen zwischen Menschen (Digitale Agenda) und Zugang zu öffentlichen Diensten
<input type="checkbox"/>	2 - Mobilität und Anbindung	2.2.1 - Governance
<input type="checkbox"/>	3 - Umwelt und Energie	3.1.1 - Natürliche Ressourcen (einschließlich Wasser und Kulturressourcen)
<input type="checkbox"/>	3 - Umwelt und Energie	3.1.2 - Ökologische Anbindung
<input checked="" type="checkbox"/>	3 - Umwelt und Energie	3.1.3 - Risikomanagement und Bewältigung des Klimawandels (einschließlich Verhinderung größerer Naturgefahren)
<input checked="" type="checkbox"/>	3 - Umwelt und Energie	3.1.4 - Energieeffizienz und erneuerbare Energie
<input type="checkbox"/>	3 - Umwelt und Energie	3.2.1 - Governance

Actions or mechanisms used to better link the programme with the EUSALP

A. Are macro-regional coordinators (mainly National Coordinators, Policy Area Coordinators or members) participating in the Monitoring Committee of the programme?

ja nein

B. In selection criteria, have extra points been attributed to specific measures supporting the EUSALP?

ja nein

C. Has the programme invested EU funds in the EUSALP?

ja nein

Approximate or exact amount in Euro invested in the EUSALP:

EFRE	2.457.506,00
Kohäsionsfonds	
ESF	
ELER	
EMFF	
Sonstige Fonds	
"Sonstige Mittel" angeben	

D. Obtained results in relation to the EUSALP (n.a. for 2016)

Das EFRE-Programm Baden-Württemberg 2014-2020 - Innovation und Energiewende ist darauf ausgerichtet, Wissen zu generieren und dieses auszutauschen. Als erste Informationsquelle für den Wissensaustausch hat das Land eine Projektdatenbank auf der EFRE-Internetseite (www.efre-bw.de) angelegt, in der die Projekte des EFRE-Programms Baden-Württemberg zweisprachig und mit Bildern präsentiert sind. Damit steht auch für die Akteure in den Makroräumen eine Basis für den Wissensaustausch bereit. Der unter C. angeführte Betrag wird für Maßnahmen verwendet, die die o.g. Ziele unterstützen, und richtet sich gleichermaßen an die EUSDR und die EUSALP.

E. Does the programme contribute to specific targets and indicators of the EUSALP actions, as stated in the EUSALP Action Plan? (Please mention the target and the indicator)

Das EFRE-Programm adressiert den Transfer von Wissen, das darin produziert wird. Dieses Angebot steht übergreifend in allen "Thematic policy areas" bzw. "Actions" zur Verfügung. Eine konkretere Zuordnung hängt insb. von den Adressaten ab und daher ist eine Zuordnung nicht möglich

14.5. Gegebenenfalls Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen im Bereich soziale Innovation

14.6. Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen für besondere Bedürfnisse der ärmsten geografischen Gebiete oder der am stärksten von Armut, Diskriminierung oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Zielgruppen mit besonderem Augenmerk auf marginalisierten Gemeinschaften sowie Menschen mit Behinderungen, Langzeitarbeitslose und jungen Menschen ohne Arbeit, gegebenenfalls einschließlich der verwendeten Finanzressourcen.

15. FINANZINFORMATIONEN AUF EBENE DER PRIORITÄTSACHSE UND DES PROGRAMMS (ARTIKEL 21 ABSATZ 2 UND ARTIKEL 22 ABSATZ 7 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

16. INTELLIGENTES, NACHHALTIGES UND INTEGRATIVES WACHSTUM (OPTION FORTSCHRITTSBERICHT)INTELLIGENTES, NACHHALTIGES UND INTEGRATIVES WACHSTUM (OPTION FORTSCHRITTSBERICHT)

Informationen und Bewertung hinsichtlich des Beitrags des Programms zum Erreichen der Unionsstrategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum. Informationen und Bewertung hinsichtlich des Beitrags des Programms zum Erreichen der Unionsstrategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum.

--

17. PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN — LEISTUNGSRAHMEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

Wenn die Bewertung der Fortschritte im Hinblick auf die im Leistungsrahmen festgelegten Etappenziele und Ziele aufzeigt, dass bestimmte Etappenziele und Ziele nicht erreicht wurden, sollten die Mitgliedstaaten die Gründe für das Verfehlen dieser Etappenziele im Bericht 2019 (für die Etappenziele) und im endgültigen Durchführungsbericht (für die Ziele) darlegen

--

Dokumente

Dokumentname	Dokumentart	Dokumentdatum	Lokale Referenz	Kommissionsreferenz	Dateien	Sendedatum	Absender
Bürgerinformation 2016 über die Durchführung des EFRE-Programms	Bürgerinfo	01.06.2017			Bürgerinformation_2016_über_die_Durchführung_des_EFRE-Programms_Baden-Württemberg-Innovation_und_Energiewende.pdf		